

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode

Jahrgang 23

Mittwoch, den 24. April 2013

www.lutherstadt-eisleben.de

Nummer 4

Herzlich willkommen im Wonnemonat Mai

16. EISLEBER Frühlingswiese

mit Handwerkermesse Reforma

01. Mai - 05. Mai

Reform 2013

EISLEBER
Frühlingstlauf



www.eisleber-fruehlingswiese.de
www.handwerkermesse-reforma.de

11. Deutschen
Waldarbeitsmeisterschaften
1. - 4. Mai 2013

Eisleber Frühlingstlauf
4. Mai 2013
Start ab 9:30 Uhr

Blumen- und Pflanzenmärkte
27. April und 11. Mai 2013

Tag der Türme
25. Mai 2013



Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen der Lutherstadt Eisleben

Beschlüsse des Stadtrates am 16. April 2013

- Der Stadtrat beschließt, der Einwohnerantrag Seite 2
- Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt unabhängig von der Fortdauer der bestehenden Nutzungsverträge, den Nutzungsvertrag für den städtischen Sportplatz mit dem Mansfelder Sportverein Eisleben e. V. Seite 2
- Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt unabhängig von der Fortdauer der bestehenden Nutzungsverträge, den Nutzungsvertrag für den Sportplatz „Otto Helm“ mit der Sport- und Spielgemeinschaft Eisleben e. V. Seite 2
- Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt unabhängig von der Fortdauer der bestehenden Nutzungsverträge, den Nutzungsvertrag für den Sportplatz Helfta mit der Ball- und Spielgemeinschaft Aufbau Eisleben e. V. Seite 2
- Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt für die Betreibung des Sportplatzes Karl-Fischer-Straße für das Jahr 2013, dem ASV Eisleben 92 e. V. einen Betriebskostenzuschuss zur Verfügung zu stellen. Seite 2
- Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt für die Betreibung des Sportplatzes „Otto Helm“ für das Jahr 2013, dem SSV Eisleben e. V. einen Betriebskostenzuschuss zur Verfügung zu stellen. Seite 3
- Der Stadtrat beschließt die 1. Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Bäder der Lutherstadt Eisleben Seite 3
- Der Stadtrat beschließt die 1. Änderung der Haus- und Badeordnung für die Bäder der Lutherstadt Eisleben Seite 3
- Der Stadtrat beschließt den stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Helfta abzurufen Seite 3
- Der Stadtrat beschließt den stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Helfta zu bestätigen und zu berufen. Seite 3
- Der Stadtrat beschließt den stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Volkstedt zu bestätigen und zu berufen. Seite 3

Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse

Hauptausschuss 2. April 2013

- Grundstücksangelegenheiten Seite 3

Satzungen und Entgeltordnung

- 1. Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Bäder der Lutherstadt Eisleben Seite 3
- 1. Änderung der Haus- und Badeordnung für die Bäder der Lutherstadt Eisleben Seite 4

Information des Stadtrates

- Termine Stadtrat und Hauptausschuss Seite 4
- Informationen Einwohnermeldeamt Seite 4

Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

- Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Rothenschirmbacher Agrargenossenschaft e.G. Landesverwaltungsamt SACHSEN-ANHALT Seite 4
- Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd Flurbereinigungsverfahren „Niederröblingen II“, Landkreis: Mansfeld-Südharz Seite 5

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben

Stadtrat am 16. April 2013

Beschluss Nr. 32/479/13

Der Stadtrat beschließt, der Einwohnerantrag - Erhalt der Schlangenwegbrücke vom 12.03.2013 entspricht den gesetzlichen Voraussetzungen und bestätigt die Zulässigkeit.

Beschluss Nr. 32/480/13

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt unabhängig von der Fortdauer der bestehenden Nutzungsverträge, den Nutzungsvertrag für den städtischen Sportplatz mit dem Mansfelder Sportverein Eisleben e. V. (Beschluss Nr. 35/681/93) bis zum 31.12.2039 zu verlängern und beauftragt die Oberbürgermeisterin, die Vertragsverlängerung auszufertigen.

Gleichzeitig wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, den Nutzungsvertrag entsprechend der Festlegungen des Hauptausschusses vom 02.04.2013 zu überarbeiten und ab September 2013 den zuständigen Gremien vorzulegen, mit dem Ziel des Inkrafttretens der überarbeiteten Verträge zum 01.01.2014.

Beschluss Nr. 32/481/13

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt unabhängig von der Fortdauer der bestehenden Nutzungsverträge, den Nutzungsvertrag für den Sportplatz „Otto Helm“ mit der Sport- und Spielgemeinschaft Eisleben e. V. (Beschluss Nr. 5/133/94) bis zum 31.12.2039 zu verlängern und beauftragt die Oberbürgermeisterin, die Vertragsverlängerung auszufertigen.

Gleichzeitig wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, den Nutzungsvertrag entsprechend der Festlegungen des Hauptausschusses vom 02.04.2013 zu überarbeiten und ab September 2013 den zuständigen Gremien vorzulegen, mit dem Ziel des Inkrafttretens der überarbeiteten Verträge zum 01.01.2014.

Gleichzeitig wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, den Nutzungsvertrag entsprechend der Festlegungen des Hauptausschusses vom 02.04.2013 zu überarbeiten und ab September 2013 den zuständigen Gremien vorzulegen, mit dem Ziel des Inkrafttretens der überarbeiteten Verträge zum 01.01.2014.

Beschluss Nr. 32/482/13

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt unabhängig von der Fortdauer der bestehenden Nutzungsverträge, den Nutzungsvertrag für den Sportplatz Helfta mit der Ball- und Spielgemeinschaft Aufbau Eisleben e. V. (Beschluss Nr. 38/772/94) bis zum 31.12.2039 zu verlängern und beauftragt die Oberbürgermeisterin, die Vertragsverlängerung auszufertigen.

Gleichzeitig wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, den Nutzungsvertrag entsprechend der Festlegungen des Hauptausschusses vom 02.04.2013 zu überarbeiten und ab September 2013 den zuständigen Gremien vorzulegen, mit dem Ziel des Inkrafttretens der überarbeiteten Verträge zum 01.01.2014.

Beschluss Nr. 32/483/13

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt für die Betreibung des Sportplatzes Karl-Fischer-Straße für das Jahr 2013, dem ASV Eisleben 92 e. V. einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 6.200,00 EUR zur Verfügung zu stellen.

Die sachgerechte Verausgabung ist durch das Sachgebiet Schule, Jugend und Sport der Lutherstadt Eisleben zu prüfen.

Beschluss Nr. 32/484/13

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt für die Betreuung des Sportplatzes "Otto Helm" für das Jahr 2013, dem SSV Eisleben e. V. einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 34.000,00 EUR zur Verfügung zu stellen.
Die sachgerechte Verausgabung ist durch das Sachgebiet Schule , Jugend und Sport der Lutherstadt Eisleben zu prüfen.

Beschluss Nr. 32/485/13

Der Stadtrat beschließt die 1. Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Bäder der Lutherstadt Eisleben.

Beschluss Nr. 32/486/13

Der Stadtrat beschließt die 1. Änderung der Haus- und Badeordnung für die Bäder der Lutherstadt Eisleben.

Beschluss Nr. 32/487/13

Der Stadtrat beschließt, Herrn Andre Juwien als stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Helffta mit Wirkung vom 16.04.2013 abuberufen. Gleichzeitig beschließt der Stadtrat die Abberufung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis.

Beschluss Nr. 32/488/13

Der Stadtrat beschließt, Herrn Peter Hesse als stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Helffta zu bestätigen und in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zu berufen.
Die Berufung erfolgt für die Dauer von 6 Jahren mit Wirkung vom 16.04.2013.

Beschluss Nr. 32/489/13

Der Stadtrat beschließt, Herrn Thomas Pinzler als stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Volkstedt zu bestätigen und in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zu berufen. Die Berufung erfolgt für die Dauer von 6 Jahren mit Wirkung vom 16.04.2013.

Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse

Hauptausschuss 2. April 2013

Beschluss Nr. HA33/84 - 33/85/13

Grundstücksangelegenheiten der Ortschaft Bischofrode

Satzungen und Entgeltordnungen

1. Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Bäder der Lutherstadt Eisleben

Auf der Grundlage der §§ 3 Abs. 1 und 91 Abs. 2 Nr. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 10.08.2009, zuletzt geändert durch das Vierte Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung vom 30.11.2011(GVBl. LSA S.814), in Verbindung mit den §§ 2 und 5 des Kommunalabgabengesetzes

vom 13.12.1996, zuletzt geändert durch Gesetz vom 02. Februar 2011 (GVBl. LSA S. 58), hat der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben in seiner Sitzung am 16.04.2013 folgende 1. Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Bäder der Lutherstadt Eisleben beschlossen:

§ 1

Änderungen

1. § 4 Abs. 1 lautet neu:

Schwimmhalle

| | für 1 Stunde EUR | für 1 1/2 Stunden EUR | für 2 Stunden EUR | Nachlösegebühr je Stunde (für Std.-Tarife) EUR | Zehnerkarte EUR |
|------------|------------------------|-----------------------------|-------------------------|--|--------------------|
| Erwachsene | 3,00 | 3,50 | 4,50 | 3,00 | 25,00 |
| Kinder und | 1,50 | 2,00 | 2,50 | 1,50 | 13,50 |

Ermäßigte*

* Kinder im Alter von 3 bis 16 Jahren

(Kinder und Ermäßigte) von 1,50 EUR pro Person berechnet.

Ermäßigte Gebühren werden erhoben bei Behinderten unter Vorlage des Behindertenausweises.

2. § 4 Abs. 3 lautet neu:

Wird die Badezeit laut gelöster Eintrittskarte überschritten, so ist die **festgelegte Nachlösegebühr** fällig.

8. § 5 Abs. 2 lautet neu:

Während des Badbesuches ist die Eintrittskarte als Nachweis beim Nutzer aufzubewahren.
Ist der Nachweis nicht möglich, wird eine Nachlösegebühr in Höhe des vollen Eintrittspreises einer Einzelkarte fällig.
Für den in Verlust geratenen Schlüssel und/oder Coins ist ein Betrag in Höhe von 20,00 EUR zu entrichten.

3. § 4 Abs. 4 lautet neu:

Im Rahmen gesonderter Vereinbarungen wird je Schwimmbahn und Stunde ein Betrag von **41,00 EUR** erhoben.

§ 2

Inkrafttreten

Die 1. Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Bäder der Lutherstadt Eisleben tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

4. § 4 Abs. 6 wird zu Abs. 7

Lutherstadt Eisleben, den 17.4.2013

5. § 4 Abs. 6 lautet neu:

Für Wettkampfveranstaltungen oder sonstige Veranstaltungen, die an einem Tag stattfinden, wird ein Pauschalbetrag von 750,00 EUR berechnet.



6. § 4 Abs. 7 wird Abs. 9

*i. V. Michael Richter
Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin*

7. § 4 Abs. 8 lautet neu:

Für Schulen, Vereine und sonstige geschlossene Gruppen, die das Freibad in der Zeit von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, für max. 3 Stunden nutzen möchten, wird der Kurzbadetarif

1. Änderung der Haus- und Badeordnung für die Bäder der Lutherstadt Eisleben

Auf der Grundlage der §§ 6 und 44 Abs. 3 Ziff. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 10.08.2009, zuletzt geändert durch das Vierte Gesetz zur Änderung der Gemeindeordnung vom 30.11.2011 (GVBl. LSA S.814), hat der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben in seiner Sitzung am 16.04.2013 folgende 1. Änderung der Haus- und Badeordnung für die Bäder der Lutherstadt Eisleben beschlossen:

§ 1 Änderungen

1. § 3 Nr. 5 lautet neu:

Der Zutritt zum „Nassbereich“ hat ohne Straßenschuhe zu erfolgen. In der Schwimmhalle sind Wertgegenstände und die Garderobe in die dafür vorgesehenen **Schließfächer** abzulegen.

2. § 3 Nr. 7 lautet neu:

Der Badegast hat sich vor Benutzung der Beckenanlage zu duschen.

Dabei hat er auf einen sparsamen Umgang mit Wasser zu achten.

Die Beckenbereiche sind nur nach entsprechender Körperreinigung zu betreten.

Babys und Kleinkinder bis zum dritten Lebensjahr müssen zur Vorbeugung von Wasserverunreinigungen eine Schwimmwindel tragen.

3. § 3 Nr. 14 lautet neu:

Die Benutzung regelt sich nach der jeweils geltenden Gebührensatzung der Bäder für die Lutherstadt Eisleben.

Je nach Auslastung der Bäder sind gesonderte Bahnvermietungen und dementsprechende Bahnabsperungen im öffentlichen Badebetrieb möglich.

4. § 4 Nr. 2 lautet neu:

Eine Stunde vor Schließung der Bäder ist Einlassschluss.
Die Badezeit endet 15 Minuten vor Schließung der Bäder.

5. § 7 Nr. 2 lautet neu:

Haftung ist insbesondere ausgeschlossen:

- für Geld- und Wertsachen, die nicht in die **Schließfächer** deponiert wurden,
- für Schäden, die den Badegästen durch Dritte zugeführt werden.

6. § 8 Nr. 7 wird Nr. 8

7. § 8 Nr. 7 lautet neu:

Im Kassenbereich der Schwimmhalle ist eine Kamera angebracht, mit dieser erfolgt einerseits eine Kontrolle über die Bezahlung des richtigen Tarifes und andererseits über das unerlaubte Entfernen aus der Einrichtung ohne des Zahlens der Nachlösegebühr.

§ 2

Inkrafttreten

Die 1. Änderung der Haus- und Badeordnung für die Bäder der Lutherstadt Eisleben tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Lutherstadt Eisleben, den 17.4.2013



i. V. Michael Richter
Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Informationen des Stadtratsbüros

Sitzungstermine

| Hauptausschuss | Stadtrat |
|----------------|------------|
| 07.05.2013 | 28.05.2013 |
| 11.06.2013 | 02.07.2013 |
| 27.08.2013 | 17.09.2013 |
| 15.10.2013 | 05.11.2013 |
| 26.11.2013 | 10.12.2013 |

Änderungen möglich!

Das Einwohnermeldeamt und die Stadtbibliothek der Lutherstadt Eisleben haben für Sie an folgenden Samstagen geöffnet.

| | |
|----------------|-------------------|
| 4. Mai 2013 | 7. September 2013 |
| 1. Juni 2013 | 5. Oktober 2013 |
| 6. Juli 2013 | 2. November 2013 |
| 3. August 2013 | 7. Dezember 2013 |

Änderungen möglich!

Bekanntmachung anderer Dienststellen und Zweckverbände



Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Rothenschirnbacher Agrargenossenschaft e.G. in 06295 Lutherstadt Eisleben, OT Rothenschirnbach auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung einer Anlage zum Halten von Rindern

Hier: Umnutzung in eine Anlage zum Halten von Schweinen mit 2.760 Mastplätzen in einem Stall, Stilllegung der Ställe 2 bis 5 einschließlich der zugeordneten Mistlager, Errichtung eines Abluftwäschergebäudes mit Abluftwäscher, einer Güllevorgrube, das Aufstellen eines Kadavercontainers, die Errichtung von sechs Mischfuttersilos, das Aufstellen von zwei Flüssiggasbehältern (je 6.400 l) sowie den Abbruch von vier Mischfuttersilos, eines Kadaverhauses, von fünf Jauche-/Güllegruben und drei Güllebehältern in 06295 Lutherstadt Eisleben, OT Osterhausen, Landkreis Mansfeld-Südharz

Die Rothenschirnbacher Agrargenossenschaft e.G., 06295 Lutherstadt Eisleben, OT Rothenschirnbach beantragte mit Schreiben vom 10.02.2009 (Änderung Antragsgegenstand vom 14.05.2010 und 13.12.2011) beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die wesentliche Änderung einer Anlage zum Halten von Rindern

Hier: Umnutzung in eine Anlage zum Halten von Schweinen mit 2.760 Mastplätzen in einem Stall, Stilllegung der Ställe 2 bis 5 einschließlich der zugeordneten Mistlager, Errichtung eines Abluftwäschergebäudes mit Abluftwäscher, einer Güllevorgrube, das Aufstellen eines Kadavercontainers, die Errichtung von sechs Mischfuttersilos, das Aufstellen von zwei Flüssiggasbehältern (je 6.400 l) sowie den Abbruch von vier Mischfuttersilos, eines Kadaverhauses, von fünf Jauche-/Güllegruben und drei Güllebehältern

auf dem Grundstück in 06295 Lutherstadt Eisleben, OT Osterhausen

Gemarkung: Osterhausen
Flur: 9
Flurstück: 5/33, 5/34, 5/35, 5/36, Teilstück 5/37.

Gemäß § 3a UVPG wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, so dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist.

Die Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Beruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll, auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG, ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung in 06118 Halle (Saale), Dessauer Str. 70 als der zuständigen Genehmigungsbehörde, eingesehen werden.

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd

Sitz: Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels
Postanschrift: PF 1655, 06655 Weißenfels
Außenstelle Halle
Sitz: Mühlweg 19, 06114 Halle/S.
Postanschrift: PF 110542, 06019 Halle/S.

Stadt/Gemeinde: Sangerhausen, Allstedt, Verbandsgemeinde „Goldene Aue“
Flurbereinigung: „Niederröblingen II“
Verf.-Nr.: 611-46 SGH0218

Flurbereinigungsverfahren „Niederröblingen II“, Landkreis: Mansfeld-Südharz

Feststellungsbeschluss zur Wertermittlung zum Flurbereinigungsverfahren „Niederröblingen II“, Verf.-Nr. 611-46 SGH0218

Das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd stellt die Ergebnisse der Wertermittlung der in das Flurbereinigungsverfahren eingebrachten Grundstücke mit dem aus der Bodenwertkarte ersichtlichen Inhalt fest.

Diese Feststellung der Wertermittlungsergebnisse gilt für das ganze Flurbereinigungsgebiet und ist, sobald sie unanfechtbar geworden ist, für alle Beteiligten bindend.

Als Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung der Grundstücke des Flurbereinigungsgebietes liegen

- die Niederschriften über Einleitung und Durchführung der Wertermittlung, Ergebnisniederschrift zum Termin nach § 32 Flurbereinigungs-gesetz,
- der Wertermittlungsrahmen sowie
- die Bodenwertkarten,
- die automatisierte Liegenschaftskarte mit den Ergebnissen der Wertermittlung

zur Einsichtnahme für die Beteiligten in der Zeit vom **22.04.2013 bis 10.05.2013**

in der Verwaltung der:

| | | |
|---|--|---|
| Stadt Sangerhausen Markt 7a 06526 Sangerhausen | Stadt Allstedt Forststraße 9 06542 Allstedt | Verbandsgemeinde „Goldene Aue“ Lange Straße 8 06537 Kelbra |
|---|--|---|

sowie im **Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd**

Außenstelle Halle

Mühlweg 19

06114 Halle/S.

während der üblichen Dienststunden aus.

Der Feststellungsbeschluss beruht auf § 32 Flurbereinigungs-gesetz.

Die o.g. Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung sind bereits zur Einsichtnahme für die Beteiligten in der Zeit vom 11.02.2013 bis 08.03.2013 ausgelegt und diesen in einem Termin am 28.02.2013 erläutert worden.

Gegen die ausgelegten Ergebnisse der Wertermittlung wurden keine Einwendungen vorgebracht.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Im Auftrag

Dr. Lüs

Informationen aus dem Rathaus

Bürgerinformation

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben

Postanschrift: Postfach 01331,
06282 Lutherstadt Eisleben

Paketanschrift: Markt 01, 06295 Lutherstadt Eisleben

Website: www.lutherstadt-eisleben.de

E-Mail: kontakt@lutherstadt-eisleben.de

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Oberbürgermeisterin Frau Fischer (Rathaus, Markt 01):

Donnerstag nach Vereinbarung

Sprechzeiten der gesamten Stadtverwaltung

| | |
|------------|---|
| Montag | 09:00 - 12:00 Uhr |
| Dienstag | 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr |
| Mittwoch | nach Vereinbarung |
| Donnerstag | 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:30 Uhr |
| Freitag | 09:00 - 12:00 Uhr |
| | abweichend! |

Erweiterte Öffnungszeit des Einwohnermeldeamtes! Einwohnermeldeamt (Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 12/13):

| | |
|----------------|--|
| Montag | 09:00 - 12:00 Uhr |
| Dienstag | 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen |
| Donnerstag | 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr |
| Freitag | 09:00 - 12:00 Uhr |
| Samstag | jeden 1. Samstag im Monat (09:00 - 11:00 Uhr) |

Stadtbibliothek (Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 14)

Telefon: 0 34 75/65 51 76

| | |
|----------------|--|
| Montag | 14:00 - 18:00 Uhr |
| Dienstag | 09:00 - 19:00 Uhr |
| Mittwoch | 14:00 - 18:00 Uhr |
| Donnerstag | 09:00 - 19:00 Uhr |
| Freitag | geschlossen |
| Samstag | jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr) |

**Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben
Grabenstraße 20**

Telefon: 0 34 75/7 11 97 87 od. 7 11 97 88
 Dienstag 09:00 - 11:30 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr
 Donnerstag 09:00 - 11:30 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung.

Öffnungszeiten der Friedhofsverwaltung Magdeburger Str. 7b:

Telefon: 0 34 75/60 25 97
 Montag 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
 Dienstag 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
 Donnerstag 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
 Freitag 8:00 - 12:00 Uhr

Wichtige Telefonnummern und Adressen:

Vermittlung Vorwahl 0 34 75/6 55 -0

Oberbürgermeisterin

Frau Fischer (Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 00

Büro der Oberbürgermeisterin

(Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 01

Kulturangelegenheiten (Sangerhäuser Str. 12/13) 6 55 -6 01

Rechnungsprüfungsamt (Münzstraße 10) 6 55 -1 15

Controlling 6 55 -1 02

Beteiligungsmanagement (Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 43

Gleichstellungs- u.

Städtepartnerschaftsbeauftragte

(Sangerhäuser Str. 12/13) 6 55 -1 40

Pressearbeit/Amtsblatt (Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 41

presse@lutherstadt-eisleben.de (Fax) 6 55 -1 66

Fachbereich 1 Zentrale Dienste/Ordnung und Sicherheit

Leiter (Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 60

Büro des Stadtrates

(Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 17

Poststelle/Fundbüro

(Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 24

Rechtsangelegenheiten

(Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 05

Sachgebiet Personal/Organisation

(Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 30

Sachgebiet Allgemeine Verwaltung

(Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 18

Sachgebiet EDV (Rathaus, Markt 01) 6 55 -1 23

Sachgebiet Schule/Sport/Jugend

(Münzstraße 10) 6 55 -6 14

Bibliothek (Sangerhäuser Straße 14) 6 55 -1 76

Stadtarchiv (Andreaskirchplatz 10) 6 02 -1 39

Achtung Öffnungszeiten geändert! s. u.**Fachdienst Ordnung und Sicherheit**

Leiter

(Sangerhäuser Straße 12/13) 6 55 -3 00

Wahlen/Statistik/Datenschutz

(Sangerhäuser Straße 12/13) 6 55 -5 10

Einwohnermeldeamt

(Sangerhäuser Straße 12/13) 6 55 -3 03 -3 06

Wohngeldstelle (Sangerhäuser Straße 12/13) 6 55 -6 19

Standesamt (Rathaus, Markt 01) 6 55 -3 07

**Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten/
Feuerwehr**

(Sangerhäuser Straße 12/13) 6 55 -3 20

Bußgeldstelle (Sangerhäuser Straße 12/13) 6 55 -3 24/3 25

Gewerbe(Sangerhäuser Straße 12/13) 6 55 -3 30

Fachbereich 2 Finanzen

Leiter (Münzstraße 10) 6 55 -2 00

Sachgebiet Kämmerei

(Münzstraße 10) 6 55 -2 06

Sachgebiet Stadtkasse

(Münzstraße 10) 6 55 -2 11

Sachgebiet Steuern/Abgaben

(Münzstraße 10) 6 55 -2 17

Fachbereich 3 Kommunalentwicklung/Bau

Leiter (Klosterstraße 23) 6 55 -7 31

Wirtschaftsförderung (Klosterstraße 23) 6 55 -5 01

Sachgebiet Bauverwaltung/Umwelt (Klosterstraße 23) 6 55 -7 41

Sachgebiet Stadtplanung/-sanierung (Klosterstraße 23) 6 55 -7 51

Sachgebiet Hoch- und Tiefbau (Klosterstraße 23) 6 55 -7 11

Sachgebiet Gebäudemanagement (Klosterstraße 23) 6 55 -7 66

Sachgebiet Liegenschaften (Klosterstraße 23) 6 55 -2 21

Eigenbetriebe

EB Betriebshof (Wiesenweg 02) 92 56 -0

EB Märkte (Wiesenweg 01) 63 39 70

EB Bäder (Wiesenweg 01) 63 39 75

Schwimmhalle

(Friedensstr. 13) 60 21 73

Freibad (Landwehr 9) 60 24 40

EB Kinder- u. Jugendhaus „Am Wolfstor“ (Am Wolfstor 13)

60 22 32

EB Kindertageseinrichtungen

(Grabenstraße 20) 7 11 97 87

Das Stadtarchiv der Lutherstadt Eisleben, im Gebäude Andreaskirchplatz 10, muss aus technischen Gründen für die nächsten Wochen am Montag, Mittwoch und Freitag geschlossen bleiben. Aus diesem Grund ändern sich die Öffnungszeiten wie folgt.

Dienstag 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

13.00 Uhr - 17.30 Uhr

Donnerstag 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

13.00 Uhr - 15.30 Uhr

Gleichstellungs- und Städtepartnerschaftsbeauftragte



Veranstaltungen des Bündnisses „Meine Stadt und ICH“

Mai 2013

Zum Jahrestag der Befreiung des KZ Buchenwald am 11. April 2013 hatten die Bündnismitglieder Dr. Elke Stolze und Maria Hahn für Jugendliche und Erwachsene eine Sonderfahrt zur Teilnahme an der Gedenkveranstaltung organisiert.

Speziell eingeladen waren somit Jugendliche der Eisleber ZEICHE und aus dem Sangerhäuser Jugendclub Buratino sowie der Levana-Schule. Im Vorfeld gab es dazu spezielle Angebote (Filme, Gespräche) für die SchülerInnen, so dass die Führungen am Glockenturm und im Lager selbst von den Jugendlichen für ihre Fragen rege genutzt werden konnten. Deren auffallendes Interesse und die Disziplin wurden von den beiden Führerinnen besonders gewürdigt.

Besonders beeindruckend waren für alle Teilnehmenden die Zeitzeugengespräche in 2 Gruppen. Dazu hatten sich ehemalige Häftlinge der Außenlager aus Polen und der Ukraine bereit erklärt. Die heute zum Teil weit über 80-jährigen verbrachten nach einer durchschnittlichen Quarantänezeit von 3 Wochen im Lager Buchenwald bis zu ihrer Befreiung etwa 12 - 18 Monate in den verschiedensten Außenlagern, so ein damals junges Mädchen aus Warschau in der Munitionsfabrik in Meuselwitz bei Leipzig, 3 Männer in den Saltzkatakomben in Bernburg und der Mann

aus der ehemaligen Sowjetunion im hiesigen Wansleben. Letzterer war so entkräftet, dass er nicht für die Arbeiten im Schacht (wie in Bernburg wurden hier Zulieferungen für die V1 + 2 produziert) eingesetzt werden konnte und im Außengelände arbeitete. Er lebt heute in Weißrussland.

Alle berichteten über den ständigen Hunger, bei 200 g Brot und 20 g Margarine täglich sowie einer Wasser-Kohl-Suppe als warme Mahlzeit. Die Häftlingskleidung, so die Frau aus Polen, bestand Sommer wie Winter aus einer Jacke, einem Kittel und Holzlatschen. Strümpfe und Unterwäsche gab es nicht.

Für die Gedenkveranstaltung am Nachmittag hatten die einzelnen Gruppen insgesamt 5 Gestecke z. T. selbst angefertigt, um diese an den verschiedensten Stellen im Lager zum Gedenken der Opfer niederzulegen. Eine bewegende Zeremonie, die z. T. von ehemaligen Häftlingen in der typischen Häftlingsbekleidung nachhaltige Bilder hinterließ.

MdB Harald Koch aus Sangerhausen nutzte den Tag zu Gesprächen mit den Jugendlichen.

Dieses Projekt konnte nur umgesetzt werden, weil eine finanzielle Unterstützung seitens des Fördervereins Buchenwald e. V., dem KV MSH der Partei Die LINKE und der Eisleber Volksküche (Verpflegungsbeutel für den Bus) gewährt wurden. Weitere Unterstützung leisteten das Ehepaar Gerlinghoff aus Sangerhausen und Frau Jeskow aus Halle als Dolmetscher bei den Zeitzeugengesprächen.

Im Herbst wollen die Initiatorinnen die Schulleiter einladen, um ihnen Möglichkeiten zu unterbreiten, wie man ggf. regelmäßig in Eigeninitiative mit Schulklassen die Angebote der Stiftung Gedenkstätten für die Arbeit mit den SchülerInnen besser nutzen kann.

I like Israel-Tag 2013 in der Lutherstadt Eisleben wurde heuer erneut vom FV Synagoge Eisleben e. V. organisiert.

In der Petrikirche wird vom 8. - 25. Mai 2013 zu den bekannten Öffnungszeiten der Kirche (außerhalb der Gottesdienste) die **Ausstellung „Nichts als das Leben“** zu besichtigen sein. Der heute in Haifa lebende **Thomas Geve war 15 Jahre**, als er nach der Befreiung des KZ Buchenwald von den amerikanischen Soldaten gebeten wurde, das Lagerleben in Zeichnungen festzuhalten. Diese, auf Postkartengröße einstiger Mitgliedsanträge für die NSDAP entstandenen ca. 80 Bilder bilden den Grundstock der Ausstellung. Noch vor den Frühjahrsferien sind die Eisleber weiterführenden Schulen zu einer ersten Veranstaltung eingeladen.

Am 14. Mai 13 wird Herr Geve, der regelmäßig im Frühjahr nach Deutschland kommt um u. a. Schulen zu besuchen, selbst in der **Petrikirche** (Petrikirchplatz 22, hinter dem Luther-Geburtshaus) zugegen sein und über seine Zeit in Buchenwald sprechen.

Beginn ist 19.00 Uhr.

Diese Veranstaltung wird gefördert durch die Konrad-Adenauer-Stiftung und das Bundesprogramm „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“.

Thomas Geve aus dem Zyklus: Es gibt hier keine Kinder

Ebenfalls im Zusammenhang mit der Ausstellung wird am **23. Mai 2013 um 17.00 Uhr am gleichen Ort eine Lesung mit Podiumsgespräch mit der Magdeburger Schauspielerin Vera Feldmann und der Dr. Ute Hoffmann der Euthanasiegedenkstätte Bernburg stattfinden.** Thema **„Die Kommandeuse“ - eine Ausnahme? über Ilse Koch, die Frau des Lagerkommandanten im KZ Buchenwald.** Moderation: Dr. Angelika Klein, MdL Sachsen-Anhalt
Unterstützer ist die Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Mütter- und Mutter-Kind-Kuren richtig beantragen

Zuständigkeit liegt nur bei der Krankenkasse

Mütter- und Mutter-Kind-Kurmaßnahmen sind medizinische Leistungen, die nach dem Sozialgesetzbuch ausschließlich in der Zuständigkeit von Krankenkassen liegen. Die neue Begutachtungs-Richtlinie des Medizinischen Dienstes weist ausdrücklich darauf hin. In 12 % aller Ablehnungen werden Antragstellerinnen jedoch von ihren eigenen Kassen an den Rentenversicherungsträger verwiesen, kritisiert das Müttergenesungswerk (MGW).

„Mütter- und Mutter-Kind-Kurmaßnahmen nach §§ 24 und 41 SGB V werden vom Rentenversicherungsträger gar nicht angeboten. 12 % Umlenkungen sind deshalb nicht akzeptabel“, informiert Anne Schilling, Geschäftsführerin des Müttergenesungswerkes in Berlin. Umlenkungen an die Rentenversicherung seien für die Krankenkasse nur möglich, wenn die Erwerbsfähigkeit der Mutter gefährdet oder eingeschränkt ist. Darum ginge es bei den Kurmaßnahmen für Mütter in der Regel nicht.

Schilling verweist auf die Erfahrungen des MGW: „Leider wird immer wieder die Berufstätigkeit der Mutter zum Anlass genommen, um zu erklären, dass die eigene Krankenkasse angeblich nicht zuständig sei. Diesen Kreislauf wollte die neue Begutachtungs-Richtlinie unterbrechen. Hier besteht aber noch ein reales Umsetzungsproblem zu bestehen.“

Schwerpunkt von Mütterkuren oder Mutter-Kind-Kuren zur Vorsorge oder Rehabilitation ist die Behandlung von Gesundheitsstörungen und Erkrankungen, die sich im Zusammenhang mit der Erziehungs- und Familienarbeit ergeben. Hier geht es oft um Erschöpfungszustände, meist im Kontext von Familienproblematiken wie Mehrfachbelastungen, Alleinverantwortung, Pflege, Trennung u. a.

Die neue Statistik des Müttergenesungswerkes zu den Ablehnungszahlen des Jahres 2012 zeigte eine deutliche Verbesserung der Bewilligungssituation insgesamt.

Umso verwunderlicher ist die gleichbleibend hohe Umlenkungsquote an den Rentenversicherungsträger, der seit Jahren über 10 % beträgt.

Schilling rät Müttern: „Sollte die Krankenkasse Ihren Antrag einfach weiterleiten, informieren Sie die Rentenversicherung direkt, dass Sie eine Mütter- oder eine Mutter-Kind-Kur beantragen und keine RehaMaßnahme der Rentenversicherung.“

Die Beratungsstellen des Müttergenesungswerkes helfen Müttern kostenlos bei den Antragsverfahren und in allen Fragen rund um die Kurmaßnahme. Weitere Informationen zu Mütter- und Mutter-Kind-Kurmaßnahmen sowie die Attestformulare unter:

www.muettergenesungswerk.de oder Kurtelefon: 03 03 30 02 9- 29

Kontakt: Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk

Bergstraße 63, 10115 Berlin

Katrin Goßens, Tel.: 03 03 30 02 9- 14

presse@muettergenesungswerk.de,

www.muettergenesungswerk.de

Im Januar 1950 gründete Elly Heuss-Knapp, die Frau des ersten Bundespräsidenten, Theodor Heuss, die Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk (MGW). Zweck der gemeinnützigen Stiftung ist, Kurmaßnahmen für Mütter zu ermöglichen, für die Idee der Müttergenesung zu werben und durch die Vernetzung der Wohlfahrtsverbände die Arbeit für Mütter zu stärken. Unter dem Dach des Müttergenesungswerkes arbeiten mehr als 1.300 Beratungsstellen der Wohlfahrtsverbände (AWO, DRK, EVA, KAG, DPWV) und 78 anerkannte Kliniken in der Therapeutischen Kette aus kostenloser Beratung, Mütter- oder Mutter-Kind-Kurmaßnahme und Nachsorge zusammen.

Das Müttergenesungswerk sammelt Spenden, z. B. zur Unterstützung bedürftiger Mütter und ihrer Kinder bei der Durchführung einer Kurmaßnahme, für Nachsorgeangebote, Informations- und Aufklärungsarbeit.

Spenden an das Müttergenesungswerk:

**Spendenkonto: 88 80, Bank für Sozialwirtschaft München
BLZ 700 205 00**

Sachgebiet Öffentlichkeit und Kultur

*Wir gratulieren im
Monat Mai 2013
sehr herzlich*



in der Lutherstadt Eisleben

| | |
|--------------------------|--------------------|
| Frau Schorrig, Maria | zum 95. Geburtstag |
| Frau Bertl, Lydia | zum 95. Geburtstag |
| Frau Urbaniak, Luise | zum 94. Geburtstag |
| Frau Radau, Anna Liese | zum 94. Geburtstag |
| Frau Gebhardt, Edith | zum 93. Geburtstag |
| Frau Pretzsch, Käte | zum 92. Geburtstag |
| Herr Wodonos, Otto | zum 92. Geburtstag |
| Frau Höricht, Irmgard | zum 92. Geburtstag |
| Herr Friedrich, Gerhard | zum 92. Geburtstag |
| Herr Gundlach, Ernst | zum 92. Geburtstag |
| Herr Seelig, Walter | zum 92. Geburtstag |
| Frau Allner, Anni | zum 91. Geburtstag |
| Frau Schleicher, Leonore | zum 91. Geburtstag |
| Frau Wetzel, Gertrud | zum 91. Geburtstag |
| Herr Bärenroth, Wolfgang | zum 91. Geburtstag |
| Herr Bangert, Kurt | zum 91. Geburtstag |
| Herr Schäfer, Werner | zum 91. Geburtstag |
| Herr Bartlitz, Werner | zum 90. Geburtstag |
| Frau Reinhardt, Erna | zum 90. Geburtstag |
| Frau Kursawe, Luzie | zum 90. Geburtstag |

in der Lutherstadt Eisleben OT Bischofrode

| | |
|---------------------------|--------------------|
| Herr Müller, Hans-Joachim | zum 80. Geburtstag |
|---------------------------|--------------------|

in der Lutherstadt Eisleben OT Burgsdorf

| | |
|-------------------------|--------------------|
| Herr Krienitz, Johannes | zum 85. Geburtstag |
| Herr Röllner, Erich | zum 81. Geburtstag |
| Herr Pfeffer, Wilhelm | zum 80. Geburtstag |

in der Lutherstadt Eisleben OT Kleinosterhausen

| | |
|-----------------------|--------------------|
| Frau Gödicke, Melitta | zum 84. Geburtstag |
|-----------------------|--------------------|

in der Lutherstadt Eisleben OT Oberrißdorf

| | |
|----------------------|--------------------|
| Herr Winkler, Alfred | zum 88. Geburtstag |
| Frau Reußner, Renate | zum 82. Geburtstag |
| Frau Wiese, Elli | zum 82. Geburtstag |
| Herr Zierdt, Harry | zum 80. Geburtstag |

in der Lutherstadt Eisleben OT Osterhausen

| | |
|-------------------------|--------------------|
| Frau Walter, Jaroslava | zum 82. Geburtstag |
| Frau Bischoff, Lukretia | zum 82. Geburtstag |
| Frau Brosche, Ursula | zum 80. Geburtstag |

in der Lutherstadt Eisleben OT Polleben

| | |
|-------------------------|--------------------|
| Herr Müller, Rudie | zum 92. Geburtstag |
| Herr Herbig, Fritz | zum 92. Geburtstag |
| Frau Wegner, Erika | zum 88. Geburtstag |
| Frau Federwisch, Margot | zum 84. Geburtstag |
| Herr Meißner, Rudi | zum 83. Geburtstag |
| Frau Stolz, Walli | zum 82. Geburtstag |

in der Lutherstadt Eisleben OT Rothenschirmbach

| | |
|-----------------------|--------------------|
| Frau Renner, Ingeborg | zum 84. Geburtstag |
| Herr Fiebig, Helmut | zum 84. Geburtstag |
| Frau Herrmann, Erika | zum 81. Geburtstag |

in der Lutherstadt Eisleben OT Unterrißdorf

| | |
|--------------------|--------------------|
| Frau Lehmann, Irma | zum 85. Geburtstag |
|--------------------|--------------------|

in der Lutherstadt Eisleben OT Volkstedt

| | |
|-----------------------|--------------------|
| Frau Wicht, Ruth | zum 89. Geburtstag |
| Frau Büttner, Irmgard | zum 87. Geburtstag |
| Herr Walther, Kurt | zum 85. Geburtstag |

in der Lutherstadt Eisleben OT Wolferode

| | |
|------------------------|--------------------|
| Frau Vollmer, Anni | zum 91. Geburtstag |
| Frau Spott, Brunhilde | zum 89. Geburtstag |
| Herr Prokein, Paul | zum 86. Geburtstag |
| Frau Dockhorn, Ruth | zum 86. Geburtstag |
| Frau Gareis, Eveline | zum 83. Geburtstag |
| Frau Kubica, Ingeborg | zum 83. Geburtstag |
| Herr Knitzschke, Klaus | zum 83. Geburtstag |
| Frau Gräbe, Christa | zum 82. Geburtstag |
| Herr Helbig, Gerhard | zum 82. Geburtstag |
| Herr Hübner, Eberhard | zum 81. Geburtstag |

Jubiläen im Monat Mai 2013



„Goldene Hochzeit“ (50. Ehejubiläum)

Wie Gold hat die Ehe 50 Jahre allem standgehalten und sich als fest und kostbar erwiesen.

Familie Rita und Harald Hubert
Familie Gabriele und Walter Steinhardt
Familie Helga und Günter Voigt
Familie Helga und Alfred Sendek

„Diamantene Hochzeit“ (60. Ehejubiläum)

Nach 60 Jahren kann die Ehe nichts mehr angreifen, sie ist unzerstörbar geworden.

Familie Ingeborg und Werner Nauendorf
Familie Helga und Heinz Albrecht
Familie Luise und Harald Schneikart
Familie Ruth und Erhard Müller



Zertifikat für Luthers Geburtshaus

Die Stiftung Luthergedenkstätten hat für Luthers Geburtshaus das Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“ erhalten. Die Urkunde wurde vom Vorsitzenden des Kreissenioresrates Hans-Georg Schmitt Herrn Dr. Phillipsen übergeben. Bei dem Festakt würdigten die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer und die Mitglieder des Kreissenioresrates Dr. Christine Bartsch und Horst Tetzl den Service.



Frau Bartsch, Frau Fischer, Herr Phillipsen, Herr Schmitt und Herr Tetzl (v. l.)

Foto: MZ-Lukaschek

Nur wenige Gedenkstätten und Museen sind barrierefrei. Das ist häufig schon durch die denkmalgeschützten Gebäude schwierig. In Luthers Geburtshaus ist das aber beim Bau berücksichtigt worden und die seniorenrechtliche Betreuung wird durch die Mitarbeiterinnen des Besucherservice übernommen. Der Eingangsbereich ist hell und freundlich, die Hinweisschilder sind lesbar und übersichtlich, Führungen und Audioguide erleichtern die Aufnahme der vielen Informationen. Sitzmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden und leichte transportable Klappstühle können beim Rundgang durch das Museum mitgenommen werden. Toiletten, auch ein Behinderten-WC stehen allen zur Verfügung.

Pressestelle

Schau mal wieder in die Bibliothek!

Heute möchten wir Sie wieder in den Arbeitsalltag der Bibliotheksmitarbeiter entführen.

Wie funktioniert eigentlich so eine Bibliothek?

Betritt man die Räumlichkeiten ist man erst einmal von der Fülle der Bücher überrascht.

Das diese irgendwie sortiert in den Regalen stehen, fällt schon auf. Aber steckt da ein System dahinter?

Ja, so ist es.



Die Romane werden alphabetisch, nach den Familiennamen der Autoren, geordnet. Außerdem stellen wir die Romane noch nach Themen auf. So stehen zum Beispiel Krimis zusammen.

Bei den Fachbüchern wird die ganze Sache dann doch etwas komplizierter. Hier arbeiten wir mit einer sogenannten Systematik, die den vielsagenden Namen Klassifikation für allgemeinbildende Bibliotheken trägt. In dieser Klassifikation steht jeweils der Großbuchstabe des Alphabets für eine Sachgruppe. Die Feingliederung innerhalb der Gruppe erfolgt dann noch über Zahlen. So findet man zum Beispiel ein Buch über Aquarienfische in der Sachgruppe N (was für Naturwissenschaften steht) unter der Nummer 832. Das klingt für einen Außenstehenden alles schrecklich kompliziert, aber so schlimm ist es wohl doch nicht.

Denn in einer Kundenbefragung haben Sie uns bestätigt, dass Sie sich in unserem Haus gut zurecht finden.

Also, schauen Sie doch wieder einmal bei uns vorbei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit „60“ in die zweite Amtszeit!

Zahlreiche Gratulanten überbrachten der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben ihre herzlichen Glückwünsche.

Es sind noch wenige Tage, bis die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer, ihre 2. Amtsperiode (26. April 2013) antritt. Am 22. März 2013 jährte sich nun zum 60-sten Mal ihr Geburtstag. Wie sicherlich verständlich, hat ein Geburtstag eines Stadtoberhauptes andere Regeln. Zusätzlich zu den Glückwünschen aus dem Familien- und Bekanntenkreis gratulierten an diesem Tag viele aus dem gesellschaftlichen Leben, der Politik und der Wirtschaft. Frau Fischer hatte, um sich persönlich bei allen für die herzlichen Glückwünsche zu bedanken, in das Hotel „Graf von Mansfeld“ eingeladen. Der „amtliche“ Geburtstag begann für Frau Fischer mit den herzlichen Glückwünschen der Mitarbeiter ihrer Verwaltung. Bernd Kubica, Fachbereichsleiter Fachbereich 1 und 2. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin, gratulierte im Namen aller Mitarbeiter. Bei dem anschließenden gemeinsamen Frühstück bedankte sich Frau Fischer bei ihren Mitarbeitern und schwor alle noch einmal auf die zweite Amtsperiode ein, bei der sie auf jeden Mitarbeiter zählt. Mit dem Ziel, die Verwaltung noch näher an die Bürger zu bringen, umriss sie kurz die in Zukunft anstehenden Veränderungen.

„Ich möchte den Bürger mehr an unserer Arbeit beteiligen und dabei jeden mitnehmen. Kritik muss erlaubt sein, aber von beiden Seiten, und konstruktiv im Sinne der Sache“.

Danach riss der Strom der Gratulanten förmlich nicht mehr ab. Bis gegen 13:00 Uhr wurde sich umarmt und unzählige Hände fleißig geschüttelt. Die jüngsten Gratulanten waren die „Kirchenmäuse“ von der evangelischen Kindertagesstätte und die Kinder der katholischen Kindertagesstätte St. Gertrud.

Besonders freute sich Frau Fischer über eine Gratulantin, die wohl durchaus als „Älteste“ bezeichnet werden konnte. Eine sehr gute Freundin, Gisela Fischer, die es sich mit ihren 92 Jahren nicht nehmen ließ, persönlich zu gratulieren.

In der Lutherstadt Eisleben wurde der Preis der Lutherstädte „Das unerschrockene Wort“ an die Regensburger Initiative „Keine Bedienung für Nazis“ verliehen

„Bürgerschaft für eine wehrhafte Demokratie“



Sechs Mitglieder der Initiative haben am 13. April 2013 in der Lutherstadt Eisleben den mit 10.000 Euro dotierten Preis der Lutherstädte „Das unerschrockene Wort“ aus den Händen von Oberbürgermeisterin Jutta Fischer entgegengenommen. Ludwig Simek, Natalie Haas, Ina Schneider, Richard Spieß, Sion Israel und Michael Sauerer und weitere Mitglieder der Initiative erhielten die Auszeichnung für ihr unerschrockenes Auftreten.

Herr Sauerer ist der Barkeeper, der couragiert eingegriffen hat, als Neonazis eine dunkelhäutige Frau angepöbeln haben. Diese haben dann auf ihn und das Cafe Picasso einen Racheakt verübt, auf Grund dessen sich dann die Initiative gegründet hat.

Oberbürgermeisterin Jutta Fischer: „Im Sinne von Martin Luther - das Wort mit lauter Stimme zu erheben, gegen Taten, Gewalt und menschenverachtende Handlungen einzuschreiten, das muss in unserer Gesellschaft von allen und mit aller Kraft unterstützt werden.“

Alle Initiativen gegen den braunen Mob, ob von einzelnen Bürgern, Bürgervereinigungen, Kirchen und Parteien müssen in unserer Gesellschaft mehr Gehör finden.

Mit der getroffenen Jury Entscheidung des Bundes der Lutherstädte in Deutschland im vorigen Jahr zu Martin Luthers Geburtstag, den Preis „Das unerschrockene Wort“ an die **Regensburger Initiative** zu verleihen, sollte so die Jurymitglieder, vielen Menschen Mut machen, gegen nationalsozialistische neue Bestrebungen anzukämpfen“.

Als Laudator begrüßte Oberbürgermeisterin Jutta Fischer Prof. Dr. Eckart Conze, Professor für Neuere Geschichte der Philipps-Universität Marburg. Conze würdigte in seiner Rede den Mut und die Zivilcourage derer, die für die Freiheit leben und ihr Leben riskieren, statt sich mundtot machen zu lassen.

„Die Regensburger Initiative setzt an einem entscheidenden Punkt an: Gewalt, gerade auch rechtsradikale Gewalt, vom martialischen Aufmarsch bis hin zum tätlichen Angriff auf Andersdenkende, sie braucht den öffentlichen Raum, zumindest

aber das öffentliche Echo, die öffentliche Wahrnehmung, die Gelegenheiten zur Inszenierung und Selbstdarstellung. Gewalttaten von rechts, auch wenn sie häufig feige und hinterhältig ausgeführt werden, sie können ihre Wirkung nur erzielen, wenn die Öffentlichkeit von ihnen erfährt. Rechtsradikale wollen einschüchtern: die von ihnen identifizierten Opfer, aber auch unsere Gesellschaft insgesamt. Sie wollen Angst verbreiten, Angst und Schrecken - *Terror* -. Denn wenn und weil der Rechtsradikalismus auf öffentliche Wirkung zielt, dann muss es auch aus der Öffentlichkeit und in der Öffentlichkeit deutliche, deutlich wahrnehmbare Zeichen gegen rechtsradikales Denken und rechtsradikale Gewalt geben. Und diese Zeichen müssen sichtbar sein: sichtbar, mitten im öffentlichen Raum, mitten in unserem Alltagsleben. Und sind nicht Kneipen und Bars, Cafés und Restaurants Orte unseres Alltagslebens? Orte, an denen Zeichen gesetzt werden können? Zeichen gegen die Gewalt von rechts, die nicht, zumindest aber nicht ausschließlich, in Kampfstiefeln, Bomberjacken und mit kahl geschorenen Köpfen daher kommt, sondern auch in Anzug und Krawatte oder in ganz normaler Kleidung?

Wer im öffentlichen Raum in so unmissverständlicher Weise Zeichen setzt, wie das die Regensburger Initiative tut, der setzt sich einem Risiko aus und beweist schon alleine dadurch Mut. Der Aufkleber, der heute im Eingang von immer mehr Regensburger Gaststätten zu sehen ist, ist ein „Unerschrockenes Wort“ im allerbesten Sinne, weil es nicht nur eine Meinung artikuliert und sich der Einschüchterung entgegen setzt, sondern auch weil es sich für den Kern unseres demokratischen Gemeinwesens einsetzt, für die Menschenwürde und die aus ihr abgeleiteten Prinzipien von Freiheit und Gleichheit der Menschen - aller Menschen“ so Conze.

Weiterhin nahmen an der Preisverleihung der Innenminister, Holger Stahlknecht, Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt und die Mitbegründerin der Regensburger Initiative „Keine Bedienung für Nazis“, Helga Hanusa. Stahlknecht überbrachte das Grußwort der Landesregierung Sachsen-Anhalt.

Bevor sich die Preisträger und die Jurymitglieder in das Goldene Buch der Lutherstadt Eisleben eintrugen, stellte Helga Hanusa noch einmal die Regensburger Initiative den Gästen umfassend vor.

Der Preis

Der Preis „Das unerschrockene Wort“ wurde von den Lutherstädten anlässlich des Lutherjahres 1996 im Gedenken an den Reformator Martin Luther gestiftet, der seine Überzeugung mutig und standhaft gegenüber den Autoritäten seiner Zeit verteidigt hat. Mit dem Preis „Das unerschrockene Wort“ sollen Frauen und Männer geehrt werden, heißt es in den Grundsätzen für die Preisvergabe, „die in einer besonderen Situation oder bei einem konkreten Anlass, aber auch beispielhaft über einen größeren Zeitraum hinweg, in Wort und Tat für die Gesellschaft, die Gemeinde, den Staat bedeutsame Aussagen gemacht und gegenüber Widerständen vertreten haben. Dabei soll es weniger um eine Zustandsbeschreibung gehen als um wegweisende zukunftsgerichtete Überlegungen“. Die Preisträger können aus Deutschland oder aus dem Ausland kommen. Der Preis wird seit 1999 alle zwei Jahre verliehen und ist mit 10.000 Euro dotiert. Das Vorschlagsrecht liegt bei den an der Stiftung beteiligten Städten und den berufenen Jurymitgliedern. Die beteiligten Lutherstädte rufen im Vorfeld die Bürgerinnen und Bürger über eine Ausschreibung und über die Presse dazu auf, Personen zu benennen, die durch ihr „unerschrockenes Wort“ hervorgetreten sind.

Bisherige Preisträger

Preisträger waren bisher 1996 Prof. Dr. Richard Schröder, 1999 Prof. Dr. Hans Küng, 2001 Uta Leichsenring, 2003 Gertraud Knoll, 2005 Stephan Krawczyk, 2007 Emel Abidin-Algan, 2009 Andrea Röpke und 2011 Dmitrij Muratow und die Redaktion der russischen Tageszeitung „Nowaja Gaseta“.

Die Jury

Mitglieder der Jury des Preises „Das unerschrockene Wort“ sind die (Ober-) Bürgermeister aus Augsburg, Coburg, Eisenach, Lutherstadt Eisleben, Erfurt, Halle, Heidelberg, Magdeburg, Marburg, Nordhausen, Schmalkalden, Speyer, Torgau, Lutherstadt Wittenberg, Worms und Zeitz sowie weitere berufene Jurymitglieder. Eisleben war noch 1996 im vergangenen Jahr (2012) bereits zum zweiten Mal Tagungsort für die Jury. 2013 wurde der Preis erstmals in der Lutherstadt Eisleben verliehen.

Preisverleihung 2015

In der Jurysitzung, welche am 13.04.2013 vor der Preisverleihung stattfand, wurde die Lutherstadt Wittenberg als nächster Austragungsort für die Jurysitzung und die Preisverleihung des Preises der Lutherstädte „Das unerschrockene Wort“ von der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben gelost.

Zentrum Taufe St. Petri-Pauli in Lutherstadt Eisleben erhält den Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2013

Preisverleihung fand am Freitag, dem 12. April 2013 in Magdeburg statt



Preisverleihung

Der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2013 geht an die Architekten und Bauherren des Zentrums Taufe St. Petri-Pauli in Lutherstadt Eisleben. Der Preis wurde am 12. April 2013 während einer Veranstaltung in Magdeburg von Schirmherr Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, und dem Präsidenten der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Prof. Ralf Niebergall, überreicht. Die achtköpfige Jury begründete ihre Entscheidung mit dem hervorragenden Beitrag, den das Projekt „zum Umgang mit dem in seiner Funktion und Dimension heute kaum noch bespielbaren Sakralraum“ leiste. „Die neu hinzugefügte Zeitschicht wird bewusst durch Fugen vom Bestand abgesetzt und bleibt so auch zukünftig als zeitgenössisches Zitat erkennbar.“

Bauherrin des Zentrums Taufe ist die Evangelische Kirchengemeinde St. Andreas-Nicolai-Petri und die Lutherstadt Eisleben. Entwurfsverfasser ist das Berliner Architekturbüro AFF architekten.

Die Büroinhaber Martin und Sven Fröhlich stammen ursprünglich aus Magdeburg.

„Der Architekturpreis zeigt, welche Vorhaben für unser Land typisch und richtungsweisend sind. Die Einreichungen spiegeln die große Qualität und Breite aktueller Bau- und Planungsaufgaben, ob Neubauten, Um- und Ausbauten, zeitgenössische Erweiterung historischer Bausubstanz, Innenraum und Freiflächengestaltungen, wider“, sagte Schirmherr Thomas Webel. Das sei auch an den fünf Auszeichnungen zum Architekturpreis ablesbar.

Die Auszeichnungen erhielten Luthers Sterbehaus in Lutherstadt Eisleben, die Neugestaltung der historischen Mitte von Staßfurt, die Kulturstiftung des Bundes in Halle (Saale), das Gemeindezentrum Christophorushaus in Tangermünde sowie das Gunz Verwaltungs- und Logistikzentrum in Magdeburg.

„Mich freut besonders, dass sich unter den Einreichungen eine ganze Reihe anspruchsvoller Gewerbebauten befanden“, sagte Prof. Ralf Niebergall, Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, „denn am Arbeitsplatz verbringen viele Menschen mehr als die Hälfte ihre Tages, und eine Entscheidung für qualitätsvolle Architektur kommt den Mitarbeitern und dem Image eines Unternehmens zugute.“

Der Publikumspreis 2013, an dessen Abstimmung sich mit einem Teilnahmerecord 1.900 Sachsen-Anhalter beteiligt haben, ging an den Neubau der Waldorf-Grundschule mit Hort in Magdeburg.

Ebenfalls hoch in der Gunst des Publikums standen das Internationale Gymnasium „Pierre Trudeau“ in Barleben und die Begegnungsstätte Martinskirche in Köthen.

Während der Preisverleihung am 12. April im Magdeburger City Carré wurde die Ausstellung aller für den Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2013 eingereichten Arbeiten eröffnet.

Der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt geht zum zweiten Mal in die Lutherstadt Eisleben.

Das Museum Luthergeburtshaus erhielt den Preis im Jahr 2007. Mit dem Preis für die Taufkirche und der Auszeichnung für Luthers Sterbehaus haben die Neugestaltungen und Erweiterungen der Lutherstätten in Eisleben insgesamt hohe Anerkennung erfahren.

Hintergrund:

Der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt wird seit 1995 alle drei Jahre verliehen, im Jahr 2013 zum siebten Mal. Auslöser sind das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr sowie die Architektenkammer. Bewerben konnten sich Architekten und Bauherren gemeinsam mit Objekten, die zwischen Juli 2009 und Februar 2013 auf dem Gebiet Sachsen-Anhalts entstanden. Zwei Drittel der 60 für die Bewertung zugelassenen Arbeiten wurden von sachsen-anhaltischen Büros eingereicht. Im März hatte eine fachkundige Jury unter Leitung der Kölner Architektin Prof. Annette Hillebrandt getagt und aus den Arbeiten die 14 Objekte der engeren Wahl bestimmt. Aus diesen konnten Sachsen-Anhalter für ihren Favoriten stimmen. Der Publikumspreis wurde zum fünften Mal verliehen.

Zuckertütenfest in der Lutherstadt Eisleben nun bereits zum 20sten Mal

Es ist immer wieder herzergreifend, wenn man in glückliche Kinder-Augen sehen kann.

Wer das möchte, der kann dies am Mittwoch, dem 2. Juli 2013, ab 10:00 Uhr, auf dem Marktplatz der Lutherstadt Eisleben erleben.

Auch wenn es im vergangenen Jahr bei den Vorbereitungen des Zuckertütenfestes etwas holprig zuging, war es wichtig, dass man das Wohl deren im Blick hat, um die es letzten Endes an diesem Tag ging. Nun werden sicher wieder die den Finger erheben, die im vergangenen Jahr mit dem Kopf geschüttelt haben. Jüngst waren Herr Zeidler, Chef des 1. Eisleber Carnevalsverein „De Lotterstädter“ e. V. und die Sachgebietsleiterin für Öffentlichkeitsarbeit/Kultur gemeinsam bei der Oberbürgermeisterin. In diesem Gespräch bedurfte es nur wenige Worte. Allen war klar, dass es ein zentrales Zuckertütenfest für alle ABC-Schützen der Lutherstadt Eisleben (natürlich einschl. der Ortschaften) geben muss. Sein Verein steht natürlich immer unterstützend zur Seite, aber nach dem großen Erfolg der diesjährigen Karnevalsveranstaltung wurde er immer wieder angesprochen, ob nicht auch ein Kinderfasching möglich wäre. Diese Idee trug Herr Zeidler mit in dieses Treffen und schlug vor, dass zukünftig die Stadt für ihren Nachwuchs gemeinsam mit dem 1. Eisleber Carnevalsverein „De Lotterstädter“ e. V. ein Zuckertütenfest und einen Kinderfasching organisieren könnte.

Dieser Vorschlag fand sofort Zustimmung und für beide Veranstaltungen sicherte die Oberbürgermeisterin die Unterstützung der Stadt zu. Neben personeller und finanzieller Unterstützung wird dabei auch der Eigenbetrieb Betriebshof der Lutherstadt Eisleben mit eingebunden.

Somit wird es am 02.07.2013 das 20. Zuckertütenfest der Lutherstadt Eisleben auf dem Marktplatz und am 21. Februar 2014 einen zünftigen Kinderfasching, voraussichtlich im Beratungsraum der Ofw Eisleben, geben.

Seit über 15 Jahren ist der Name Tina Wirth eng mit dieser Veranstaltung verbunden.

Seit vielen Jahren freut sie sich mit Clown Ebs auf die Kids der Lutherstadt. Auch die Dekra Automobil GmbH aus Halle ist seit vielen Jahren mit dabei. Von ihr erhalten die ABC-Schützen ein rotes Base-Cap mit „Reflektionsstreifen“. Mit dieser „Mütze“ unterstützt die Dekra unsere zukünftigen Schüler und verhilft ihnen damit zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Auch mit dabei ist die Stadtbibliothek der Lutherstadt Eisleben, die in jede Zuckertüte einen Gutschein für einen Bibliotheksausweis legt, diese Aktion wird von der Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH unterstützt.

In den vergangenen Jahren wurde das Zuckertütenfest von zahlreichen Sponsoren unterstützt.

„Es wäre toll, wenn sich auch weiterhin viele Unterstützer finden würden“, so Ingo Zeidler.

Im vergangenen Jahr wurde das Zuckertütenfest unterstützt von:

Landrat Landkreis Mansfeld Südharz, Sparkasse Mansfeld Südharz, Gemeinnütziger Frauenverein, MdL, Dr. Angelika Klein, Fa. Meinicke, Sabine und Dr. Matthias Köllner, Dekra NL Halle, Fa. Dietzel, Wohnungsbaugenossenschaft Lutherstadt Eisleben e.G., Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH, Modehaus Stöhr, Jörg und Kerstin Müller, Beckers Bester, Mitteldeutsche Zeitung, Jens Schwoche, Jost Naumann, Volksküche, Klemme AG, Löwenbäcker Leipzig, Kinderschutzbund, CDU Stadtratsfraktion, CDU Ortsverband Eisleben, BTH GmbH, Kreissportbund, Frau Schnitzer Plewe, Regionalmarkt Dagmar Edel, Ortsfeuerwehr Eisleben, Förderverein für Soziokultur, Verkehrswacht Mansfelder Land e. V., Caritas Pflegezentrum St. Mechthild, Fa. Krause, Rettungsdienst, Polizeirevier Eisleben, TOOM Markt, Autohaus S&G, Autohaus Bahlmann, Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben, Eigenbetrieb Kinder- und Jugendhaus, Eigenbetrieb Betriebshof der Lutherstadt Eisleben, Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben, GSG, und KöS

Kindertagesstätte „Apfelbäumchen“ erhält Sparkassen-Zwergen-Filiale

Am Donnerstag, dem 21.03.2013, übergab der Vorstand der Sparkasse Mansfeld Südharz, Hans Ulrich Weiss, den über 125 Kindern der Kindertagesstätte „Apfelbäumchen“, in der Lutherstadt Eisleben, Magdeburger Straße 3, offiziell die zweite Sparkassen-Zwergen-Filiale.



Bandanschnitt

An dieser Filiale beteiligten sich 13 Unternehmen aus dem Landkreis Mansfeld Südharz im Rahmen der Immobilienmesse IMMO 2013. Zuvor hatten sich 38 Kindertagesstätten mit Projekten zum Thema „Traumhaus“ beworben. Die Besucher der IMMO 2013 waren aufgefordert, ihren Favoriten zu wählen und mit einer Karte abzustimmen. Aus diesen Karten wurde am Ende der IMMO 2013 eine Kindertagesstätte gezogen, die diese Sparkassen-Zwergen-Filiale in ihrer Einrichtung aufstellen kann.

Freudig berichtete die stellvertretende Leiterin, Dana Altenburg, wie die Vorbereitungen in ihrer Einrichtung gelaufen sind. Mit Unterstützung der Hortkinder wurde das „Traumhaus der Kindertagesstätte Apfelbäumchen“ zu Papier gebracht.

Herr Weiss hatte nicht nur die Sparkassen-Zwergen-Filiale im Gepäck. Von der benachbarten Sparkassenfiliale in der Magdeburger Straße übergab der Filialleiter Herr Söllner einen Nistkasten an die Einrichtung. Ob es der war, den Herr Weiss selbst zur Eröffnung der IMMO 2013 mit einigen Accessoires verziert hatte, diese Frage konnte Herr Weiss nicht beantworten.

Mit dem Lied „Stups der Kleine Osterhase“ und einem selbst gedichteten Gedicht bedankten sich die Kinder bei Herrn Weiss und den weiteren Gästen.

Gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin Jutta Fischer und dem Sparkassenchef, Ullrich Weiss, schnitt Anna Fröhlich das Band zur Sparkassen-Zwergen-Filiale durch.

„Nun muss es endlich Frühling werden - damit wir in das Haus können“, klang es aus den Reihen der Kinder.

Die Zweite Sparkassen-Zwergen-Filiale steht künftig in der Kindertagesstätte „Apfelbäumchen“, in der Lutherstadt Eisleben, Magdeburgerstraße ...

Diese Sparkassen-Zwergen-Filiale wird künftig den Spielplatz der Einrichtung erweitern. Über 125 Kinder besuchen diese Einrichtung, die zum Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben gehört.

Herr Weiß, Vorstand der Sparkasse Mansfeld-Südharz übergab freudig diese Filiale bedankte sich bei den Firmen, die es ermöglicht haben, dass diese 2. Filiale auch in diesem Jahr an eine Kindereinrichtung vergeben werden konnte. Auch die stellvertretende Leiterin, Dana Altenburg, bedankte sich bei Herrn Weiß. Frau Altenburg gab einen kleinen Abriss wieder, wie sich die Kinder der Einrichtung für diese Filiale engagiert haben.

Am 2. und 3. März 2013 fand die Immobilienmesse IMMO 2013 der Sparkasse Mansfeld-Südharz, in Sangerhausen statt. Bereits im vergangenen Jahr war die Idee geboren, dass es auf einer solchen messe nicht nur um die „Großen Häuser“ gehen soll. So wurde auch für unseren Nachwuchs ein Haus, eine Sparkassen-Zwergen-Filiale durch 13 Unternehmer aufgebaut. In diesem Jahr konnten sich die Kindereinrichtungen um diese Filiale bewerben. Fleißig bastelten die Kinder in ihren Einrichtungen an einem Traumhaus bzw. brachten diese, wie im Fall der Kindertagesstätte Apfelbäumchen, zu Papier. Insgesamt standen dann den zahlreichen Besuchern die Werke von insgesamt 38 Einrichtungen aus dem Landkreis Mansfeld Südharz zur Auswahl. Jeder konnte seinen Favoriten wählen und mit einer Karte Abstimmen. Am Ende der IMMO 2013 wurde dann aus diesen Karten der Gewinner der Sparkassen-Zwergen-Filiale 2013 gezogen.

Noch immer konnte es Frau Altenburg nicht fassen, dass sie nun hier die glücklichen Gewinner sind.

Zusätzlich erhielt die Einrichtung für ihren Garten noch einen Nistkasten.

Stadtwerke der Lutherstadt Eisleben GmbH

SEPA Umstellung bei der Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH



SEPA – Was ist das?

Mit der Einführung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraumes (Single Euro Payments Area, SEPA) wird das große Ziel verfolgt, künftig im Euro-Zahlungsverkehr einheitliche Verfahren und Standards anzuwenden. Das hat die Europäische Kommis-

sion bereits im Dezember 2010 durch den Vorschlag der „Verordnung zur Festlegung der technischen Vorschriften und der Geschäftsanforderungen für Überweisungen und Lastschriften in Euro und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 924/2009“ (SEPA-Verordnung) vorgelegt, welcher zum 31.03.2012 in Kraft trat. Ende des letzten Jahres hat der Bundestag das SEPA-Begleitgesetz verabschiedet und somit festgelegt, dass ab 1. Februar 2014 nationale Verfahren für Überweisungen und Lastschriften nicht mehr angeboten werden dürfen.

Wir arbeiten im Unternehmen das gesetzlich festgelegte Vorhaben stufenweise ab, um die Umstellung in unseren IT-Systemen fristgemäß gewährleisten zu können.

Was ist IBAN und BIC?

Die wichtigste Neuerung ist die Kennziffer **IBAN** (International Bank Account Number, internationale Bankkontonummer), die künftig alle nationalen Kontoangaben (in Deutschland Kontonummer und Bankleitzahl) ersetzt.

Je nach Land ist die IBAN unterschiedlich lang, in Deutschland hat die Kennziffer immer 22 Stellen.

Sie besteht aus einem internationalen Teil, der sich aus einem Länderkennzeichen und einer Prüzfiffer zusammensetzt, und einem nationalen Teil, der individuelle Kontodetails enthält. In Deutschland sind das die Bankleitzahl und die Kontonummer.

Der **BIC** (Bank Identifier Code) oder auch **SWIFT-Code** (Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication) ist eine weitere Kennziffer, die vorübergehend bei inländischen Überweisungen und Lastschriften voraussichtlich bis Februar 2014 und bei grenzüberschreitenden Zahlungen bis Februar 2016 noch unverzichtbar ist. Das ist ein internationaler standardisierter Bank-Code (vergleichbar mit der Bankleitzahl in Deutschland), mit dem Zahlungsdienstleister weltweit eindeutig identifiziert werden. Beide Kennziffern finden Sie zukünftig in der Fußzeile Ihrer Abrechnungen bzw. auf unserer Internetseite unter

www.sle24.de.

Was ändert sich für Sie?

Liegt uns von Ihnen eine gültige Einzugsermächtigung vor, werden wir für Sie alle notwendigen Schritte zur Umstellung durchführen und Sie vor der ersten SEPA-Abbuchung über die Erstellung Ihres SEPA-Mandates schriftlich informieren.

Überweisen Sie Ihre Rechnung per Überweisungsbeleg an uns, können Sie ab sofort die IBAN und BIC Kennziffern für Ihren Zahlungsauftrag verwenden.

Haben Sie Fragen, so helfen wir Ihnen gern!

Wir sind für Sie persönlich erreichbar:

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr sowie

Dienstag und Donnerstag von 13.30 Uhr – 17.00 Uhr

Gerne auch telefonisch unter: 0 34 75/667-0 oder per E-Mail: Callcenter@sle24.de

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Energiedienstleister

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH

Gründerpreis Mansfeld-Südharz 2013

Mit dem Gründerpreis Mansfeld-Südharz 2013 wird zum Wettbewerb um erfolgreiche Existenzgründungen aufgerufen. Mit dem Gründerpreis sollen Eigeninitiative, originelle Geschäftsideen, Mut und unternehmerischer Erfolg geehrt werden. Eine unabhängige Jury wird aus allen Bewerbungen drei Preisträger auswählen.

Ab sofort können sich Unternehmen mit Hauptsitz im Landkreis Mansfeld-Südharz, die bereits seit mindestens 18 Monaten eine unternehmerische Tätigkeit im Haupterwerb nachweisen können und nicht älter als fünf Jahre sind (Stichtag 1. Mai 2013) um den Gründerpreis Mansfeld-Südharz 2013 bewerben.

Die eingereichten Unterlagen werden anhand folgender Kriterien bewertet:

Geschäftsidee/Unternehmensprofil, Marketingstrategien, wirtschaftlicher Erfolg/Zukunftsaussichten und Beitrag zur Entwicklung der Region.

Der erste Preis, gesponsert vom Landkreis Mansfeld-Südharz, ist mit 3 000,00 EURO dotiert. Die Sparkasse MSH sponsert das Preisgeld von 2 000,00 EURO für den zweiten Preis. Der dritte Preis in Höhe von 1 000,00 EURO wird von der project Schul- und Objekteinrichtungen GmbH gestiftet.

Der Einsendeschluss für die Bewerbungsunterlagen ist der 17. Juni 2013.

Die Bewerbungsunterlagen können unter www.smg-msh.de in der Rubrik Gründerpreis herunter geladen werden.

Daten und Informationen werden vertraulich behandelt – sie werden nur im Rahmen des Wettbewerbs von der Jury ausgewertet und nicht an Dritte weitergeleitet.

Die ausgefüllten Bewerbungsunterlagen sind bis zum 17. Juni 2013 an folgende Anschrift zu senden:

Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH

Frau Höroid

Ewald-Gnau-Straße 1b

06526 Sangerhausen

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Ego-Pilotin

Frau Margitt Kretzschmar

Tel. 0 34 64/5 35-15 26

E-Mail: ego.pilot-ml@gmx.de

Redaktionsschluss

**Nächster Erscheinungstermin
Mittwoch, der 29. Mai 2013**

**Nächster Redaktionsschluss
Donnerstag, der 16. Mai 2013**

In eigener Sache

Das Sachgebiet Öffentlichkeit/Kultur - Pressestelle möchte an dieser Stelle alle Verbände-Vereine oder Organisationen der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben auf die Möglichkeit der kostenlosen Veröffentlichung von werbefreien Beiträgen hinweisen.

Tipps, Termine, Spieltermine oder andere nennenswerte Hinweise für die Leser dieses Amtsblattes können veröffentlicht werden. Dabei können Beiträge, welche per Fax oder E-Mail eingehen, verarbeitet werden. Fotos werden generell in s/w veröffentlicht. Auf Wunsch sind farbige Abbildungen möglich, hier entstehen aber Kosten. Vielen Dank.

Eigenbetrieb Kindertagesstätten



Eigenbetrieb
Kindertageseinrichtungen
der Lutherstadt Eisleben



Das Fachpersonal der Horteinrichtungen an den Grundschulen „Geschwister Scholl“ und „Torgartenschule“ in 06295 Lutherstadt Eisleben haben am Freitag, dem 22.02.2013 in der Zeit von 10 - 12 Uhr im Rahmen einer Abschlusspräsentation und der Übergabe der Zertifikate die Teamfortbildung *Kita-elementar* erfolgreich abgeschlossen

Im Rahmen des landesweiten Qualifizierungsprojektes zur *Förderung von Projekten zur Verbesserung der vorschulischen Bildung durch Qualifizierung des Betreuungspersonals* haben die Teams beider Horteinrichtungen (7 Erzieher/innen) die Inhouse-Schulung mit der Fortbildungsreferentin Frau Susann Hanning, (Diplom- Pädagogin) erfolgreich durchgeführt. Das ist ein großer

Schritt zur Qualitätsentwicklung der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern, die sich bei uns nicht nur wohlfühlen sollen, sondern eben in unseren Einrichtungen auch einen guten Raum für ihre Selbstbildung erhalten. Mit den Eltern gemeinsam wollen wir mit den Kindern ihre persönlichen Schätze heben und ihnen einen guten Start ins Leben ermöglichen.

In 100 Stunden hat sich das Team mit 6 Schwerpunktmodulen in Theorie und Praxis auseinandergesetzt und die pädagogische Professionalität in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren reflektiert und weiterentwickelt.

Finanzielle Grundlage dieser Weiterbildung war die Zuwendung durch das Land Sachsen-Anhalt und durch den Sozialfonds der Europäischen Union. Die pädagogischen Fachkräfte haben dann mit hohem Engagement und mit Unterstützung des Trägers diese Inhouse-Schulung von Oktober 2012 bis Februar 2013 durchgeführt. Wir danken unserer Referentin Frau Susann Hanning für die wertvolle Unterstützung in diesem Prozess.

Kontaktdaten:

Frau Susann Hanning, Referentin, Tel. 03 45/5 51 24 58, suann.hanning@freenet.de

Frau Angelika Kühne, Hortleiterin, 0 34 75/6 67 81 17, hort.torgarten@lutherstadt-eisleben.info

Frau Carmen Härter, Hortleiterin, 0 34 75/71 17 71, hort.scholl@lutherstadt-eisleben.info

Frau Doris Richter, Betriebsleiterin Eigenbetrieb Kita, 0 34 75/65 56 11, eb.kita@lutherstadt-eisleben.de

Hintergrund: Das Projekt zur *Förderung von Projekten zur Verbesserung der vorschulischen Bildung durch Qualifizierung des Betreuungspersonals* (kurz: *kita-elementar*) ermöglicht Trägern von Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt eine Zuwendung beim Landesjugendamt zu beantragen, um damit einen anerkannten Fortbildungsreferenten zu buchen, der in bis zu 100-Stunden das Team der Einrichtung in einer Inhouse-Schulung qualifiziert. Grundlage dazu bilden sechs fachliche Module, die in der Richtlinie lt. RdErl. des MS vom 30.6.2008 - 51324-1 festgelegt sind und sich am in LSA gültigen Bildungsprogramm orientieren. Bis 2013 sollen so bis zu 9000 Erzieher/innen erreicht werden. Weitere Infos unter www.kita-elementar.de



Europäische Kommission
Europäischer Sozialfonds
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT



SACHSEN-ANHALT
Landesministerium für
Gesundheit und Soziales



ARBEIT UND LEBEN
Sachsen-Anhalt e.V.



Ostereiersuche einmal anders

Im Rahmen eines kleinen Osterfestes fand in unserem Hort der Torgartenschule das Ostereiersuchen einmal etwas anders statt.



An vier Stationen konnten die Schüler im Möhrenwettessen, Eierlaufen und Staffelspielen wie z. B. „Wie ziehe ich einen Osterhasen an“ ihre Schnelligkeit und Geschicklichkeit beweisen. Anschließend öffneten die Kinder einen Brief vom Osterhasen. Hier mussten u. a. Fragen übers Osterfest beantwortet werden. Was ist Ostern für ein Feiertag?

Wie wurden früher die Eier gefärbt, als es noch keine Farbe gab? Warum werden Eier gefärbt?

Was wird Karfreitag gegessen?

Mit dem Lösen der Aufgaben hatten sich die Kinder „die Eintrittskarten“ für das Suchen im Schnee verdient.

Ein Kuchenbüfett mit Süßigkeiten und Himbeersaft rundeten anschließend unsere Feier ab.

Das Team des Hortes an der Grundschule Torgartenschule

Fachbereich Kommunalentwicklung/Bau

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit haben wir zur Kenntnis genommen, dass unsere ehemalige Mitarbeiterin

Frau Christa Knobloch

verstorben ist.



Während ihrer Tätigkeit im Bauamt der Lutherstadt Eisleben leistete sie eine vorbildliche Arbeit.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Michael Richter
Fachbereichsleiter
Kommunalentwicklung/Bau

Sport in der Lutherstadt Eisleben

Sport und Spiel Verein Eisleben informiert!

Am 21.06.2013 ab 18:00 Uhr und am 22.06.2013 ab 10:00 Uhr findet auf der Sportanlage des SSV Eisleben die diesjährige Abnahme des Deutschen Sportabzeichens statt.

Da das Deutsche Sportabzeichen dieses Jahr 100 Jahre alt wird wurde der Leistungskatalog überarbeitet. Nähere Informationen unter <http://www.deutsches-sportabzeichen.de>.

Trainingszeiten SSV Eisleben e. V.

| | |
|------------------------|---|
| Badminton: | Montag 18.00 - 19.00 Uhr (Jugend); 19.00 - 20.00 Uhr (Erwachsene) |
| Bujitsu Kai: | Dienstag: 17.00 - 18.30 Uhr (Kinder/Jugend); 18.30 - 20.00 Uhr (Erwachsene) Freitag: 17.00 - 18.30 Uhr (Kinder/Jugend); 18.30 - 20.00 Uhr (Erwachsene) |
| Freizeitsport: | Freitag: 20.00 - 22.00 Uhr (Jugend/Erwachsene) |
| Fußball (Alte Herren): | Freitag: 18.30 - 20.30 Uhr |
| Frauengymnastik: | Mittwoch: 18.30 - 20.00 Uhr |
| Judo: | Montag: 16.00 - 19.00 Uhr (Jugend/Erwachsene) Mittwoch: 17.00 - 19.00 Uhr (Jugend/Erwachsene) |
| Kinderturnen: | Donnerstag: 16.00 - 17.00 Uhr |
| Leichtathletik: | Montag: 16.00 - 18.00 Uhr (Jugend/Erwachsene) Donnerstag: 17.00 - 18.00 Uhr (Jugend/Erwachsene) |
| Tischtennis: | Montag: 16.30 - 18.00 Uhr (Jugend); 18.00 - 20.00 Uhr (Erwachsene) Mittwoch: 16.30 - 18.00 Uhr (Jugend); 18.00 - 20.00 Uhr (Erwachsene) |
| Volleyball: | Sonntag: 18.00 Uhr - 20.00 Uhr (Jugend/Erwachsene) |

Alle Abteilungen trainieren auf der Otto-Helm-Kampfbahn, außer die Abteilung Tischtennis, diese trainiert in der Schloßplatzschule. Mit sportlichen Grüßen



Teilnehmerrekord bei Eisleber Wettkampf

Beim offenen Vereinsschwimmfest des SV Eisleben am vergangenen Sonnabend waren diesmal so viele Sportler wie noch nie am Start. Fast 300 Schwimmer aus 19 Vereinen und 4 Bundesländern absolvierten über 1100 Starts.

Dass alles reibungslos klappte, ist dem Talent der Eisleber Organisatoren zu verdanken, was auch von den teilnehmenden Vereinen lobend erwähnt wurde.



Die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer (3. v. l.) überreicht den neuen Schwimmassistenten Anne Horn, Christian und Robert-Dirk Bätz die Urkunden (v. l.)

Der Wettkampf wurde von der Oberbürgermeisterin der Stadt Eisleben, Jutta Fischer, eröffnet. Sie überreichte außerdem den neu ausgebildeten Schwimmassistenten Anne Horn, Christian Beau und Robert-Dirk Bätz ihre Urkunden. Alle Drei schwimmen nicht nur selber aktiv, sondern dürfen ab sofort auch bei der Ausbildung des Schwimmnachwuchses helfen.

Die starke Konkurrenz, vor allem aus Grimma, spornte die meisten Eisleber Schwimmer an: fast alle schwammen mindestens einmal Bestzeit.

Einige schafften das sogar bei all ihren Starts. Hervorzuheben ist hier der neunjährige Felix Zimmer, der 6-mal startete und am Ende sechs neue Bestzeiten geschafft hat. Dafür wurde er mit einer Silber- und drei Bronzemedailles belohnt.

Fünf mal Bestzeit bei fünf Starts konnten Andrea Horn (Jahrgang 1998), Christian Beau (1997) und Jan Hasewinkel (1998) für sich verbuchen. Nach häufiger Krankheit konnte Andrea Horn nun wieder regelmäßiger trainieren, was sich in den neuen Zeiten widerspiegelt. Sie erkämpfte sich damit eine Silber- und drei Bronzemedailles.



Wie schon in den vergangenen Wettkämpfen schaffte es Jan Hasewinkel wieder, sich weiter zu steigern. Über 400 Meter Freistil verbesserte er seine Zeit um 15 Sekunden. Insgesamt beendete er den Wettkampf mit zwei Gold-, einer Silber- und einer Bronzemedaille.

Erfolgreichster Teilnehmer, mit 6 Medaillen (viermal Gold, zweimal Silber) war Matthieu Roy (1993). Mit fünf neuen Bestzeiten, so zum Beispiel über 50 Meter Freistil in 24,74 Sekunden, zeigte der Triathlet, der eigentlich im Freiwasser auf den langen Strecken unterwegs ist, dass er auch kurze Strecken sehr schnell schwimmen kann.

Ebenfalls viermal auf dem obersten Podestplatz stand Renée Sophie Privenau (2001) und war damit erfolgreichstes Mädchen aus Eisleber Sicht. Sie schaffte zwar nur eine neue Bestzeit mit 1:28,40 Minuten über 100 Meter Rücken, doch ihre soliden Leistungen reichten aus, um neben den vier Gold- auch noch eine Silbermedaille zu gewinnen.

Die größte Steigerung mit 16 Sekunden gelang Charlotte Glatz (2002) über 200 Meter Freistil. Insgesamt belegte sie 3 dritte Plätze.

Für Anja Hasewinkel (1999) gab es bei der neuen Bestzeit über 50 Meter Freistil mit genau 30 Sekunden nicht nur Freude. So knapp war sie noch nie an der vereinsintern ausgesetzten Prämie, für das erste Mädchen, das unter 30 Sekunden schwimmt, dran. Ein Trost war sicher die Goldmedaille auf dieser Strecke sowie ein weiterer erster und zwei dritte Plätze.

Bei den jüngeren Schwimmern schaffte Leonie Siee (2005) auf der 25 Meter Schmetterlingsstrecke eine Steigerung um 4 Sekunden.

Bei ihren insgesamt vier Starts zeigte sie durchweg gute Leistungen und sicherte sich zweimal Gold und zweimal Silber.

Ebenfalls zwei Goldmedaillen gewann Charlott Klaube (1999) über 100 Meter Brust und 400 Meter Freistil. Carolin Laue (2002), konnte sich viermal zum Teil erheblich verbessern. Sie war über 100 Meter Brust 14 Sekunden schneller als bisher, was ihr eine Bronzemedaille einbrachte.

Aber auch Kinder, die keine Medaillen gewannen, haben sich angestrengt und sind Bestzeiten geschwommen. Eine enorme Steigerung gelang Lilli Henrike Ottilie (2004), die über 50 Meter Rücken 11 Sekunden gut machen konnte.

In der Gesamtwertung der Vereine wird Eisleben am Ende Zweiter hinter Grimma und vor Wittenberg.

Welpenschule Hüneburg - Lutherstadt Eisleben



Die Ortsgruppe Eisleben bietet auf dem Gelände der Hüneburg, Schlangenweg, jeden Samstag von 10:00 bis 11:00 Uhr die Welpenschule an.

Informationen unter 01 72/3 43 90 91

Interessierte können ohne Anmeldung an der Schule teilnehmen.



Welpenschule Landwehr - Lutherstadt Eisleben

Die Hundesparte Landwehr e. V. bietet auf ihrem Gelände an der Landwehr /Wiesengelände, jeden Samstag von 14:00 bis 15:30 Uhr die Welpenschule an.

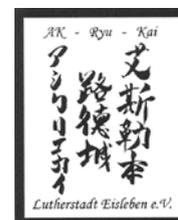
Kontakt: Hundesparte Landwehr e. V., Hr. Kluge/01 73/8 80 72 44
Interessierte können ohne Anmeldung an der Schule teilnehmen.

AK - Ryu - Kai Lutherstadt Eisleben e. V.

Geschwister-Scholl-Schule Lutherstadt Eisleben

Trainingsangebote

- „AK-Ryu“ Combat Self Defence
- Kindersport
- Kyukushin Ryu Kobudo
- Military Combat Karate
- Waffentraining
- Trainerumschulungen
- Frauen-SV



Mittwoch:

Erwachsenen Training: 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Freitag:

Training für Kinder von 3 bis 7 Jahren

17:30 Uhr - 18:30 Uhr

Erwachsenen Training

18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Kontakte: Tel.: 01 63/1 60 17 91

01 63/6 79 83 92

E-Mail: T.Aschenbrenner@AK-Ryu-Kai.de, www.ak-ryu-kai.de

Teilhabe an Sport und Freizeit

Das Bildungs- und Teilhabepaket des Landkreises, unterstützt die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Dies beinhaltet z. B. das Training in unserem Verein. So wird nach einem Antrag beim Jobcenter oder Sozialamt des Landkreis Mansfeld-Südharz der Monatsbeitrag übernommen. Das ist ein guter Beitrag zur Gesunderhaltung und unbeschwertem Sporttreiben in der Lutherstadt.

Ninja Eisleben e. V.

**Sangerhäuser Straße 43,
am Knappenbrunnen**



Trainingszeiten

Bujinkan Ninpo Taijutsu

| | | | |
|-------------|-------------------|---------------|---------------|
| Montag | 15:00 - 16:00 Uhr | Krabbelgruppe | (ab 3 Jahre) |
| Dienstag: | 15.45 - 16.30 Uhr | Kindersport | (ab 4 Jahre) |
| | 16.30 - 18.00 Uhr | Kinder | (ab 7 Jahre) |
| Mittwoch: | 16.30 - 18.00 Uhr | Kinder | (ab 7 Jahre) |
| Donnerstag: | 15:00 - 16:00 Uhr | Krabbelgruppe | (ab 3 Jahre) |
| | 15.45 - 16.30 Uhr | Kindersport | (ab 4 Jahre) |
| Freitag: | 16.30 - 18.00 Uhr | Kinder | (ab 7 Jahre) |
| | 18.00 - 20.00 Uhr | Jugend | (ab 12 Jahre) |

T.A.I.B.O.

| | |
|-------------|-------------------|
| Dienstag: | 18.30 - 19.30 Uhr |
| Mittwoch: | 18.15 - 19.15 Uhr |
| Donnerstag: | 17.30 - 18.30 Uhr |
| | 20.00 - 21.00 Uhr |

Fitness - Thai-Boxen

Mittwoch 19.15 - 21.15 Uhr

traditionelle japanische Schwertkunst

Montag: 18.00 - 19:30 Uhr

Thai Chi/Qigong

Montag: ab 19:30 Uhr

Yoga

Dienstag: 19:45 - 20:45 Uhr (ab September 2013)

Informationen unter: 01 70/2 90 97 09



Bundesleistungszentrum für Kampfkunst Bu-Jitsu-Kai - Lutherstadt Eisleben e. V.

Trainingszeiten:

| | | |
|-----------|------------|-------------------|
| Dienstag: | Kinder | 17.00 - 18.30 Uhr |
| | Erwachsene | 19.00 - 21.30 Uhr |
| Freitag: | Kinder | 17.00 - 18.30 Uhr |
| | Erwachsene | 19.00 - 21.30 Uhr |

Trainingsort: Wiesenweg, Otto-Helm-Kampfbahn
(SSV Eisleben), Lutherstadt Eisleben

Ausbildung:

1. Allgemeine körperliche und geistige Entwicklung
2. Verhaltensregeln in und außerhalb der Trainingsstätte
3. Elementare Selbstverteidigung
4. Umgang und Anwendung von Alltagsgegenständen in der Kampfkunst
5. Nerven und Schmerzpunkte
6. Arbeit mit Körperenergie
7. Einbeziehung von Visualisierung
8. Security
9. Survivals
10. Erste Hilfe
11. Alternative Heilmethoden

Mehr unter www.bu-jitsu-kai.de

Der Vorstand

Informationen aus den Ortschaften

Die schönste Straße Deutschlands gesucht!

Wettbewerb ab dem 15. März 2013

Jetzt können Nachbarn ihren Tatendrang mal so richtig aus-spielen: Netzwerk Nachbarschaft und hagebaumarkt rufen zum bislang größten Wettbewerb in Deutschland für Stra-ßengemeinschaften auf. Prämiert werden zehn Bundessie-ger mit je 5.000 Euro.



Der Wettbewerb „Die schönste Straße Deutschlands“ startet am 15. März - rechtzeitig zum Frühjahresbeginn. Jede Aktion ist willkommen: Begrünungen in Vorgärten und auf Bürgersteigen, der Bau von Fahrradhäuschen oder Nachbarteffs, Baumpflanzprojekte oder Spielplatzmodernisierungen - Taten statt Worte und viel Kreativität sind jetzt gefragt.

50.000 Euro Preisgeld und der „Oscar“ für Nachbarn!

Mitmachen können alle, die ihre Straße im Aktionszeitraum vom 15. März bis zum 31. August 2013 verschönern. Die zehn über-zeugendsten Projekte gewinnen einen Geldpreis in Höhe von je 5.000 Euro und werden mit einem Straßenschild von Janosch ausgezeichnet. Den ersten 100 Bewerbern winken Einkaufsgut-scheine von hagebaumarkt im Wert von je 200 Euro und ein tol-les Starterpaket für ihre Aktion. Vom Starttag an kann man sich im Internet unter www.hagebau.de/nachbarschaft weitere Infos zum Wettbewerb holen.

Prominent besetzt: die Jury

Eine hochkarätig besetzte Jury wählt die Gewinner aus. Mit dabei sind JANOSCH und Mike Krüger, Vertreter von hage-baumarkt und Netzwerk Nachbarschaft sowie vom Deutschen Städtetag und SCHÖNER WOHNEN, die beide Partner der Ak-tion sind.

Auf die Straße - fertig - los!

Die Zugehörigkeit zur Straßengemeinschaft ist hierzulande be-sonders stark ausgeprägt. „Meine Straße ist mein Zuhause“, sagen 69 Prozent der Deutschen laut Emnid-Umfrage im Auf-trag von Netzwerk Nachbarschaft und hagebaumarkt. 68 Pro-zent wollen gemeinsam mit ihren Nachbarn aktiv werden. So viel Eigeninitiative gab's noch nie! Darauf bauen die Initiatoren des Wettbewerbs: Netzwerk Nachbarschaft ist Deutschlands größte Community für Nachbargemeinschaften (www.netzwerk-nachbarschaft.net) mit mehr als 1.500 Initiativen und 160.000 Nachbarn.

Und auch bei hagebaumarkt kennt man sie, die zupackenden Nachbarn. Der klassische Bau- und Heimwerkermarkt (Slogan: „Hier hilft man sich!“) bietet ein umfassendes Sortiment für Haus und Garten und ist mit gut 300 Standorten in Deutschland und Österreich aufgestellt.

Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es im Internet unter www.hagebau.de/nachbarschaft

Die Initiatoren des Wettbewerbs:

Hans-Jürgen Meißner, Marketingleiter hagebaumarkt: „2013 ist für uns das ‚Jahr der guten Nachbarschaft‘ und damit der ideale Zeitpunkt, gemeinsam mit Netzwerk Nachbarschaft engagierte Nachbarschaftsgemeinschaften zu belohnen. Unsere hagebau-märkte stehen den Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite.“

Erdtrud Mühlens, Gründerin von Netzwerk Nachbarschaft: „Die große Mehrheit der Nachbarn identifiziert sich mit ihrer Straße, denn sie ist die zentrale Begegnungsstätte für alle Anwohner. Die Frühjahrs- und Sommerzeit bietet sich an, die Straße neu zu beleben und aufzuwerten. Wir freuen uns auf viele tolle Ideen!“

Hedersleben/Oberrißdorf



Chronik der Ortschaft Hedersleben

Der „Hedersleber Heimat- und Kulturverein“ e. V. lädt alle Interessen, **am Sonntag, dem 28. April 2013 ab**

14.00 Uhr in den Saal des Amtshaus Hedersleben ein.

An diesem Tag präsentiert der Heimatverein all das Material, welches die Hedersleber Bürgerinnen und Bürger für eine Chronik zur Verfügung gestellt haben.

Wer noch Bilder oder anderes Material im Schrank hat, der kann es auch noch an diesem Tag mitbringen.

Scanner und Kopierer sind vorhanden, dementsprechend kann alles vor Ort gespeichert und braucht nicht aus der Hand gege-ben werden.

Gesucht werden Bilder, auf denen Straßenzüge, Häuser und auch Personen aus vergangenen Zeiten zu sehen sind. (Menschen können natürlich auch unkenntlich gemacht werden.) Eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen können diesen Tag abrunden.

Nur in persönlichen Gesprächen lassen sich Daten rekonstruieren und erfassen.

Wir sind gespannt und freuen uns auf einen vollen Saal.

Ihr „Hedersleber Heimat- und Kulturverein“ e. V.

Osterfeuer in Hedersleben am 31. März 2013

Im winterlichen Hedersleben machte man es sich bei Glühwein am Feuer gemütlich. Neben der Oberbürgermeisterin, Jutta Fischer, dem Ortsbürgermeister von Hedersleben, Lars Jennert und der Ortsbürgermeisterin von Dederstedt, Sandra Sowoidnich, trotzten die zahlreiche Hedersleber dem Winterwetter und feierten dieses Jahr besonders intensiv den alten Brauch.



Denn geschichtlich gesehen gehen die Osterfeuer auf den in heidnischer Zeit gepflegten Brauch des Frühlingsfeuers zur Austreibung des Winters zurück, der durch das Licht und die Wärme der Flammen vertrieben werden sollte.

Osterhausen/Klein Osterhausen und Sittichenbach

Jungs und Mädchen der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ Osterhausen



Sichtlich Spaß hatten die Jungs und Mädchen der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ Osterhausen als sie am 14.03.2013 bei der Frauentagsfeier der älteren Damen des Ortes ihr tänzerisches Können unter Beweis stellten.

Musik und Tanz machen Freude und fördern die Entwicklung des Kindes. Deshalb ist der Kita „Gänseblümchen“ die musikalische Frühförderung der Kleinsten auch so wichtig.

Derzeit proben die Knirpse für ein selbstgeschriebenes Musical, was zum großen Kinderfrühlingsfest am 31.05.2013 aufgeführt werden soll. Wir dürfen gespannt sein.

Polleben

Der Heimatverein Polleben informiert!



Die Heimatstube im Ortsteil Polleben, Ernst-Thälmann-Str. 9, ist von Mai bis September sonntags von 14.00 bis 15.00 Uhr geöffnet, auf Wunsch auch nach telefonischer Absprache zu einem anderen Zeitpunkt. Sie erreichen uns unter Tel.: 0 34 75/61 01 46 oder 0 34 75/61 02 12.

Der Heimatverein Polleben

Unsere Heimatstube

Volkstedt



Am
09.06.2013 ab 11:30 Uhr
feiert der Heimatverein Volkstedt e.V.
am Denkmal in der Bergstraße
die 200. Wiederkehr
der Befreiung von
französisch-westfälischer Besetzung
und den 100. Jahrestag
der Denkmalsweihe.

Im Anschluss daran wird in der
Historischen Landbäckerei
beim Schaubacken der
10. Geburtstag
des Heimatvereins gefeiert.



Heimatverein Volkstedt
Schulstraße 29, 06295 Lu. Eisleben OT Volkstedt

Wolferode

Heimatverein Wolferode e. V.

15.05.2013, 19.00 Uhr, Zusammenkunft im Vereinshaus

Volkssolidarität, Ortsgruppe Wolferode

08.05.2013, 14.30 Uhr, Kaffeenachmittag in der Begegnungsstätte

15.05.2013, 14.00 Uhr, Kreativ- und Spielnachmittag in der Begegnungsstätte

22.05.2013, 14.30 Uhr, Vortrag über „Demenz“ in der Begegnungsstätte

29.05.2013, 14.00 Uhr, Kreativ- und Spielnachmittag in der Begegnungsstätte

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters

Donnerstag 17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters

gemeinsam mit dem Ordnungsamt

jeden 4. Donnerstag im Monat 17.00 - 18.00 Uhr

Freizeitkegeln für jedermann

im Sportzentrum Wolferode, Wimmelburger Straße 19, jeden Freitag- und Samstagabend zu günstigen Preisen!

Für Familien, Vereine, Firmen und Sportinteressierte bietet die moderne 4-Bahnen-Automatik-Kegelbahn mit Kunststoffbelag für Classic-Kegeln im Freizeitsport gute Möglichkeiten.

Anmeldungen sind im Ortschaftsbüro Wolferode,

Tel.-Nr. 0 34 75/63 72 70,

dienstags: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

donnerstags: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

und in der Sportgaststätte Wolferode, Tel. Nr. 0 34 75/63 72 98, täglich ab 17.00 Uhr (außer sonntags), möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jörg Gericke

Ortsbürgermeister

Ereignisreiche Ostertage trotz Schnee und Eis in Wolferode

Das Osterfest begann in Wolferode bereits am Gründonnerstag mit einem Osterfeuer in der Holzmarkenstraße. „QUICKY - DIE FELDKÜCHE“ mit Stephan Rische und Olaf Beyer - „Ihr Partyausstatter“ luden dazu recht herzlich ein.



Der Heimatverein Wolferode war mit einem Informationsstand vor Ort und präsentierte seine Publikationen, darunter auch ein neues Wolferöder Heimatblatt über die Wasserversorgung. Nach Eintreten der Dunkelheit begann der Fackelumzug mit dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Blankenheim e. V.

Zahlreiche Kinder versammelten sich mit ihren Eltern und Großeltern dazu und zogen mit Laternen und Fackeln durch unseren Ort. Die Absicherung übernahmen die Kameraden der Ortsfeuerwehr Wolferode. Der Abendklang am Osterfeuer in gemütlicher Runde aus.

Der Ostersonntag stand ganz im Zeichen der Kleinsten des Dorfes.

Leider konnte die Suche aufgrund des Wetters nicht wie in den vergangenen Jahren auf der Freifläche des ehem. „Gut Hübner“ stattfinden. Meister Lampe hatte zusammen mit seinen Helfern von der Ortsfeuerwehr Wolferode zahlreiche bunte Osterkörbchen im Feuerwehrhaus versteckt. Jeder Teilnehmer der Ostereiersuche konnte als Belohnung das gefundene Körbchen mit Ostereiern und Süßigkeiten mit nach Hause nehmen. Selbstverständlich durfte für viele ein Bild mit dem Osterhasen nicht fehlen.

Die Malstraße der Jugendfeuerwehr Wolferode war ebenfalls sehr gut besucht. So wurden von den Mädchen und Jungen zahlreiche Gipsfiguren als zusätzliches Ostergeschenk für die Eltern liebevoll angemalt.

Doch der Hase hat nicht nur an die Kleinsten im Ort gedacht, denn er besuchte auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Senioren- und Pflegeheimes und überraschte diese mit einer kleinen Osterüberraschung.

Die Versorgung übernahmen wieder Stephan Rische „QUICKY - DIE FELDKÜCHE“ und Olaf Beyer - „Ihr Partyausstatter“. Diese Veranstaltung wurde unterstützt vom Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Wolferode e. V. und dem Ortsbürgermeister.

Kulturelle Vorschau

Spielplan Mai 2013

Donnerstag, 02.05.

9.30 - 10.20 Uhr Studiobühne
Cowboy ohne Pferd
Esther Becker
Hanss/Büttner
Schoeller; Brockmeyer

Freitag, 03.05.

9.30 - 10.35 Uhr Studiobühne ausverkauft
LiebeLiebe?Liebe!
Thomas B. Hoffmann
Carriere/Kriegenburg/Hanss
Döring; Braun, Wartig

Samstag, 04.05.

09./11/13/15 Uhr Große Bühne
Jugendweihe 2013

Dienstag, 07.05.

9.30 - 11.25 Uhr Studiobühne
Furcht und Elend des Dritten Reiches
Bertolt Brecht
Kube/Büttner/Hanss
Döring, Schoeller; Potthoff, Scheele, Volk,
Wartig
Kinder: Luca Schorkopf, Till Tabarelli
Bode/Hanss
Beck, Braun Volk

19.30 - 21.30 Uhr Studiobühne

Angebot des Monats - jede Karte 5 EUR - Romeo und Julia
William Shakespeare
Bearbeitet und neu übersetzt von Christoph Biermeier
Wassermann/Bieling/Bastian/Hanss
Schoeller, Zuschke; Braun Brockmeyer, Scheele, Volk



11. Deutsche Waldarbeitsmeisterschaft -

vom 1. bis 4. Mai 2013 auf dem Wiesengelände, Wiesenweg, in der Lutherstadt Eisleben

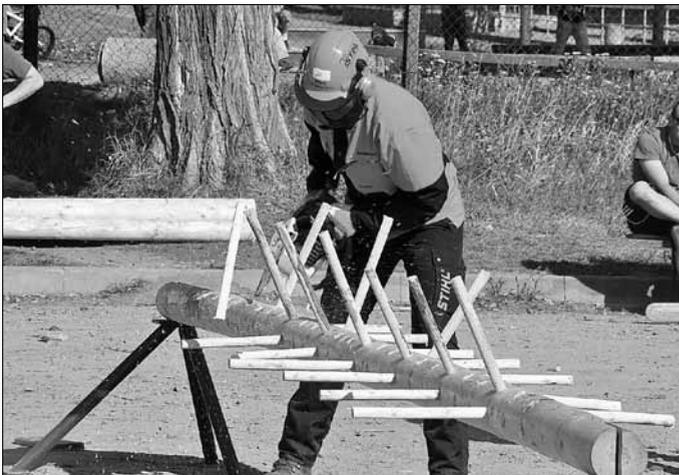
Seit nunmehr 8 Jahren knattern die Kettensägen zeitgleich zur Frühlingswiese mit der Handwerkmesse „Reforma“ auf dem Wiesengelände in der Lutherstadt Eisleben. Bisher wurden hier seit 2005 sieben „Mansfelder Holzfällermeister“ gekürt.

Nach der „11. Landes-Waldarbeitsmeisterschaft(WAM) Sachsen-Anhalt“ im Jahr 2012 geht es im Jahr 2013 in der Lutherstadt Eisleben nun um den Titel des Deutschen Meisters.

Initiiert vom „Landesverein Waldarbeitsmeisterschaften Sachsen-Anhalt e. V.“ trifft sich die Elite der Waldarbeiter zu diesem besonderen Event in der geschichtsträchtigen Lutherstadt Eisleben zu der 11. Deutschen Waldarbeitsmeisterschaft.

Ähnlich wie vor zwei Jahren in Frankenu (Hessen) werden zu dieser Meisterschaft wieder über 100 Teilnehmer (Stand 2.4.2013 -116-) aus über 10 Bundesländern erwartet. Sogar internationale Teilnehmer (19) aus Frankreich, Großbritannien, Niederlanden, Schweiz, Slowakei, Tschechien und Ungarn haben sich bereits für die 11. Deutsche Meisterschaft angemeldet. Gleichzeitig starten auch die Junioren (U24) und ermitteln ihren Deutschen Meister. Gewertet wird in der Profiklasse, bei der 2 Frauen an den Start gehen, und in der Juniorenklasse (U24), für die sich eine junge Frau angemeldet hat.

Vor zwei Jahren in Frankenu gingen die ersten beiden Plätze nach Bayern und der dritte Platz nach Hessen. Das Bundesland Sachsen-Anhalt(ST) war in Frankenu mit insgesamt 7 Startern vertreten. Mit seinem 12. Platz war Michel Eggert 2011 der beste Sachsen-Anhaltiner. Der Zuschauer kann erleben, wie 12 Meter hohe Baumstämme punktgenau gefällt werden.



Schnelligkeit und Präzision

Wie schnell eine Kette gewechselt wird und wie präzise kann mit der Kettensäge gesägt werden. Natürlich wird auch die Königsdisziplin, das Entasten nach Zeit und Sauberkeit zu sehen sein. Also alles das, was der Waldarbeiter im Forst beherrschen muss, um seine verantwortungsvolle Tätigkeit auszuüben. Obwohl nun mittlerweile auch hier immer mehr Technik zum Einsatz kommt, wird auch in Zukunft die Motorkettensäge in den Wäldern weiterhin den Ton angeben. Nun haben sich die Mannen vom Landesverein Waldarbeitsmeisterschaften Sachsen-Anhalt e. V., Danny Kloska, Andreas Walther und Falko Jeckel die 11. Deutsche Meisterschaft in die Lutherstadt Eisleben geholt.

Die Erwartungen sind hoch und alle sind sehr gespannt, ob es in diesem Jahr einem Sachsen-Anhaltiner gelingen wird, sich unter die ersten 10 zu platzieren. „Wir haben für die 11. Deutsche Meisterschaft hart trainiert, ob es für einen vorderen Platz reichen wird, das wird der Wettkampf zeigen. Das Team aus Sachsen-Anhalt ist gut aufgestellt und vielleicht haben wir hier auf heimischem Boden das Quäntchen Glück als Bonus dabei“, so Teilnehmer und Mitorganisator Danny Kloska. Die Motorsägensportler absolvieren vom 2. - 4. Mai 2013 jeweils von 8:00 - 18:00 Uhr die Disziplinen

Fällung, Kettenwechsel, Kombinationsschnitt, Präzisionschnitt und die Entastung. Siegerehrungen finden jeweils im Anschluss an die Wettkämpfe im Festzelt neben den Wettkampf-Parcours statt. Für die Junioren (U24) am 3. Mai 2013, ab 18:30 Uhr und für die Senioren/Profis am 4. Mai 2013 ab 18:00 Uhr. Auch diesmal werden die Meisterschaften wieder von einem bunten Rahmenprogramm mit zahlreichen gewerblichen Ausstellern abgerundet. Für das leibliche Wohl sorgt bestens der Festwirt. Höhepunkt und Publikumsmagneten sind bei dieser Meisterschaft die Zielfällung und das große Entastungfinale.

Ziel dieser Art von Veranstaltung ist, das Berufsbild der Forst- und Waldarbeit der Öffentlichkeit vorzustellen und für den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wald zu werben. Dabei werden im sportlich fairen Wettkampf die Pflege des forstlichen Brauchtums und die Imagepflege des Berufsbildes der Waldarbeit demonstriert.

Mit diesen Veranstaltungen ist es den Waldarbeitern gelungen eine publikumswirksame Motorsägenveranstaltung zu etablieren, bei der die Teilnehmer Geschwindigkeit und Präzision im Umgang mit der Motorsäge demonstrieren.

Öffnungszeiten, Feriensonderaktion in den Pfingstferien und Feiertagsregelungen für die Schwimmhalle Lutherstadt Eisleben

Schwimmhalle der Lutherstadt Eisleben

Öffnungszeiten:

| | |
|-------------|--|
| Montag: | Schul- und Vereinsschwimmen |
| Dienstag: | 13.00 bis 16.00 Uhr und 18.00 bis 21.00 Uhr |
| Mittwoch: | 09.00 bis 21.00 Uhr |
| Donnerstag: | 13.00 bis 16.00* Uhr und 18.00 bis 21.00 Uhr |
| Freitag: | 14.00 bis 19.00 Uhr |
| Sonnabend: | 09.00 bis 18.00 Uhr *Senioren-schwimmen |
| Sonntag: | 09.00 bis 18.00 Uhr |

Friedensstraße 13 · 06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475/602173

Freibadsaison von Anfang Juni bis Ende August

www.eisleber-baeder.de

Schwimmhalle der Lutherstadt Eisleben

Ferien-Sonderaktion

dienstags, donnerstags und freitags
von 10.00 bis 12.00 Uhr

2 Stunden baden - 1 Stunde zahlen

(für alle, die Ferien haben)
Hier steht der Spiel- und Badespaß im Vordergrund - ob Schnorcheln, Flossenschwimmen (bitte selbst mitbringen), Ball spielen oder einfach nur toben.

www.eisleber-baeder.de

Pfingsten steht vor der Tür und damit auch die Pfingstferien!

Vom 10. bis 17.05.2013 gilt für alle Schüler unsere Ferien-Sonderaktion für die Schwimmhalle Eisleben.

Kommt einfach in den Ferien dienstags, donnerstags und freitags in der Zeit von 10.00 - 12.00 Uhr 2 Stunden baden, zahlt jedoch nur eine Stunde.

Aus wirtschaftlichen Aspekten bleibt die Schwimmhalle zu folgenden Zeiten geschlossen:

am Mittwoch, dem 01.05.2013 (Maifeiertag)
am Donnerstag, dem 09.05.2013 (Christi Himmelfahrt)
am Sonntag, dem 19.05.2013 (Pfingstsonntag) und
am Montag, dem 20.05.2013 (Pfingstmontag)

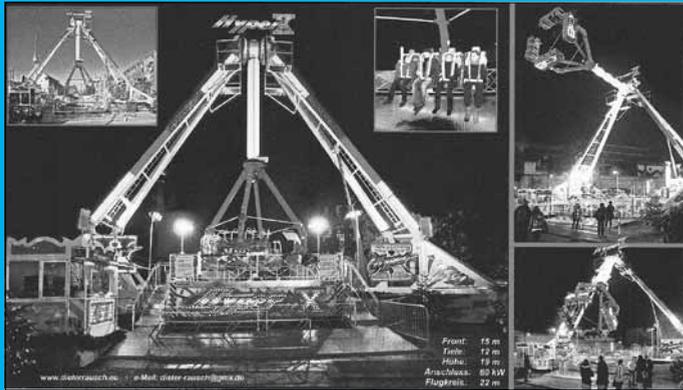
*Eigenbetrieb Bäder
der Lutherstadt Eisleben*

16. Frühlingswiese in der Luthersta

Wir organisieren eine Frühlingswiese, an der jeder seinen Spaß haben wird. Dabei nehmen wir jeden Beteiligten mit ins Boot, ob Messebetrieb, Schausteller, Händler, Festzeltbetreiber, Feuerwerker ... sie alle stehen in der Verantwortung, eine gute Show zu bieten!

Aus diesem Anspruch und Ansporn heraus ist die Frühlingswiese so gut besetzt wie noch nie!

Mit 30.000 qm Fläche und fast 200 beteiligten Firmen ist die Frühlingswiese auch die zweitgrößte Veranstaltung der Region und darüber hinaus (nach dem Wiesenmarkt im September)! Wie bereits berichtet, hatten wir auch so viele Bewerbungen wie noch nie, was uns erst in die Lage versetzte, eine bunte und ausgewogene Auswahl vorzunehmen.



Hyper X

So Schaukelt erstmals die Riesenschaukel „Hyper X“ auf der Frühlingswiese, ein neuer Irrgarten „Down Town“ ist dabei und es wird die legendären Steaks beim „Schinderhannes“ erstmals auch hier geben. Aber auch Riesenrad, Break-Dance, Autoscooter, Achterbahn, Spinne, Jaguarbahn, Trampolin, Wasserbälle und einige spezielle Kinderfahrbetriebe sind mit von der Partie. Ab- oder aufgerundet wird diese Vergnügungseile von zahlreichen Spielgeschäften, Süßwaren-, Imbiss- und Ausschankbetrieben. Auch hier ist viel Neues im Angebot und mit dabei.



Die Autohändler

Natürlich darf auf einem zünftigen Volksfest auch ein Festzelt nicht fehlen. Mit einer Kapazität von 1.000 Personen wird das Wernesgrüner Festzelt, bei freiem Eintritt, das Partyzentrum der Frühlingswiese werden. Höhepunkte sind u. a. die Partybands Atemlos, Lemeny, Joe Eimer & die Skrupellosen und die SAW Party mit „Wiesenmoderator Warren Green“, SAW-DJ und SAW-Dancer und der Partyband „The Clogs“. Auch Stargäste werden mit den „Autohändlern Jörg & Dragan“ erwartet.

Mit rund 40 Händlerständen ergänzt sich der große Rundlauf von rund einem Kilometer Frontlänge auf der Frühlingswiese. Hier erwartet Sie das Shoppingparadies unter freiem Himmel.

Es wird für Jeden was angeboten. Zum Beispiel fürs gemütliche zuhause Kuscheldecken, Bettwäsche, Gardinen, Glasfiguren, Steinkunst, Keramik, Korbbwaren, aber auch Vorwerk-Staubsauger. Ein neues Outfit egal ob edel oder leger für Jung & Alt mit den dazugehörigen Accessoires wie Schmuck aus verschiedenen Ländern, Sonnenbrillen, Taschen aller Art und dem passenden Schuhwerk. Ganz unter dem Motto: Neue Trends & Styles ausprobieren!



ATEMLOS

Die beliebten Marktschreier bieten ihre Nudel-, Wurst- und Käse-Spezialitäten, auch polnische und rumänische Spezialitäten sind sehr lecker. Kinderaugen werden staunen bei der großen Auswahl von Spielsachen, Computerspielen, lustigen T-Shirts und Trendartikeln.

Die Handwerkermesse „Reforma“

Qualität bedeutet Handwerk, und in diesem Sinne soll und wird sich die Handwerkermesse „Reforma“ weiterentwickeln und qualitativ verbessern. Von Innovationsstärke über individuelle Lösungen in Form von der Qualität des Handwerks können sich alle Besucher täglich live überzeugen, wenn sich die Tore der Leitmesse für Handwerk und Mittelstand öffnen. 2013 werden erstmalig die Messehallen miteinander verbunden!



Joe Eimer

Perfektionisten, Experten und innovative Firmen zeigen an ihren Ständen die gesamte Bandbreite und Neuheiten ihres Unternehmens.

Ein Highlight wird sicherlich der Info-Truck der Helios-Kliniken sein, der sich auf einer Fläche von 150 qm präsentiert.

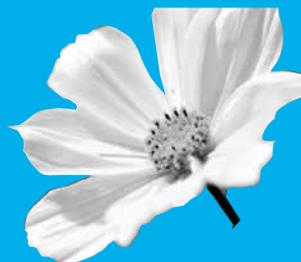
Der Steinmetzbetrieb Kleffel aus Roßla (erstmalig auf der Reforma) mit seiner speziellen Handwerkskunst wird auf über 100 qm zeigen, was aus Stein alles herzustellen ist.

Neben Firmen wie Heim und Haus, Dachdeckerfirma Gebrüder Radetzki oder Ackermann- die Renovierungsspezialisten TMP, die zum wiederholten Male auf der Reforma ausstellen, haben sich auch viele neue Firmen wie Hampels Betonsanierung UG, Dachklempnerei Bryx und auch das Standortmarketing MSH GmbH neben vielen anderen ihren Platz gesichert.

dt Eisleben vom 1. bis 5. Mai 2013



LEMENYO



Um die Qualität und Innovationskraft des Handwerks zu wahren, macht sich die Reforma auch für Fachkräftesicherung und Nachwuchswerbung stark. In der Messehalle 1 werden sich erstmalig Firmen beteiligen, die für 2013 noch freie Ausbildungsplätze zur Verfügung haben. Neben bekannten Firmen wie die Klemme AG, Volksküche, die Sparkasse Mansfeld-Südharz, die Verkehrsgesellschaft „Südharz“ mbH, ciskom GmbH, projekt Schul- und Objekteinrichtungen GmbH oder die Eislebener Tele-Funk Kommunikationstechnik GmbH kommen noch einige weitere Firmen dazu.

2.000 Schüler der Oberstufe aus der Region werden dazu eingeladen, sich über ihre Traumberufe in Kenntnis zu bringen und mit den Firmen gleich vor Ort ins Gespräch zu kommen. Als netter Anreiz winkt bei einer Verlosung ein Mountainbike der Firma Drahtesel, das es in Messehalle 1 über den gesamten Messezeitraum zu gewinnen gibt.

Auf der Reforma werden das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Halle (Saale), Standort Stedten, die Maler- und Lackierer-Innung Sangerhausen - Mansfelder Land und die Kreishandwerkerschaft Mansfeld-Südharz gemeinsam an einem Messestand vertreten sein.

Das Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), die Innung und die Kreishandwerkerschaft werden über handwerkliche Berufe und die duale Ausbildung informieren und für alle Fragen in der Berufsorientierung im Handwerk der Ansprechpartner sein. An einer Hobelbank werden kleinere handwerkliche Arbeiten durch das BTZ vorgeführt und es werden auch Leistungen der Handwerkskammer Halle in der Fort- und Weiterbildung, vor allem im Sanitär-, Heizungs- und Klimabereich vorgestellt.

Bei der Maler- und Lackierer-Innung Sangerhausen - ML stehen Ihnen die Innungsbetriebe mit ihrem Leistungsspektrum im Maler- und Lackierbereich mit fachmännischen Angeboten Rede und Antwort. Dabei kommt Qualität immer von Können. Ein wichtiges Qualitätsmerkmal für den Kunden ist die Eintragung des Handwerksbetriebes in die Handwerksrolle. Darüber und noch über vieles mehr kann sich der interessierte Messebesucher bei den Fachfirmen der Maler- und Lackierer-Innung informieren.

Die jüngsten Messebesucher können das Glücksrad der Kreishandwerkerschaft drehen und kleine Preise aus der Imagekampagne des Handwerks gewinnen.

Das bei den Autohäusern wie Skoda Liebe, Opel Römermann sowie Toyota Bahlmann und in diesem Jahr auch erstmalig durch Hyundai Autohaus Gräbe & Zeddel GmbH immer beliebter werdende Freigelände ist nun zu 90% ausgebucht! Aber auch in den Messehallen werden Autoneuheiten der Marke Mercedes von S&G zu sehen sein.

Natürlich lädt das Messerestaurant der BTH GmbH Bereich Gastroservice in der Halle 2 sowie im Biergarten des Freigeländes zum Verweilen ein.

Ein echter Panzer des Offroad-Teams Landsberg wird zu bestaunen sein, und mit seiner eisernen Stärke auf dem Freigelände das Interesse der Besucher auf sich ziehen.

Weitere Ereignisse und Informationen

Waldarbeitsmeisterschaften

Nicht die Mansfelder, nicht die Sachsen-Anhaltinischen, sondern die 11. Deutschen Waldarbeits-Meisterschaften werden zur Frühlingswiese mit über 100 Teilnehmern aus fast allen Bundesländern ausgetragen. Mit dabei ist die gesamte deutsche Nationalmannschaft, der einzige deutsche Weltmeister (G.

Schädlich), die amtierenden Weltmeister in der Disziplin Astung (G. Briechle) und in der Disziplin Kombinationsschnitt (M. Trabert). 9 Starter kommen aus Sachsen-Anhalt. Dazu kommen noch Gäste aus Ungarn, Slowakei, Frankreich, Tschechien, Schweiz, Niederlande und Großbritannien.

Der Deutsche Meister wird in den Disziplinen Kettenwechsel, Kombinationschnitt, Präzisionschnitt, Entastung und Fällung ermittelt.

Souvenirs

Zwischen Messe und Frühlingswiese wird es einen kleinen Souvenirstand geben. Täglich von 15 bis 18 Uhr kann man dort bekannte, aber auch neue Wiesen- und Wiesiprodukte erhalten. So u.a.: Die zweite Auflage einer ZweierleiCARD „Eisleber Wiesenmarkt“ mit brandneuen Aufnahmen, historischen und witzigen Wiesi- und Kinderszenen, aquarellfarbene Stockschirme mit verschiedenen Motiven rund um die Lutherstadt Eisleben sowie den aktuellen Pin für die diesjährige Wiese! Ebenfalls erhältlich sind Kugelschreiber und USB-Armbänder in verschiedenen Farben, Bücher, Broschüren und natürlich die beliebten Kuschel-Wiesis.

Feuerwerk

Diesmal zur Eröffnung am 01.05.2013 gegen 22.00 Uhr wird von der Firma www.dreamfireworks.de aus Rositz das Feuerwerk abgebrannt. Wie von der Firma zu erfahren war, werden in diesem Jahr fast 2.700 pyrotechnische Effekte, die in 17 Bildern im professionellen Einklang zu gefühlvoller Musik geschossen werden, das Publikum verzaubern. Die Firma stellt sich erneut der Herausforderung, das Eisleber Publikum mit einem exklusiv inszenierten, musiksynchronen Höhenfeuerwerk, welches den Himmel über dem Wiesengelände zum Strahlen bringen wird, zu faszinieren. Im Übrigen zeichnete sich diese Firma bereits im letzten Jahr für das Feuerwerk verantwortlich!



The Clogs

Wiesi in Action

Auch in diesem Jahr hat unser Maskottchen Wiesi seine zahlreichen Freunde, die mittlerweile 30 Wiesi-Standfiguren, zur 16. Eisleber Frühlingswiese eingeladen. Mit der Frühlingswiese möchte Wiesi auch den Startschuss für die 10. „Wiesi in Action“-Saison geben. So wird in diesem Jahr wieder der schönste Wiesi gesucht. So ziemlich alle Wiesi-Standfiguren werden rechts und links am Haupteingang der Frühlingswiese Spalier stehen

Parkplätze

Am Veranstaltungsgelände und im unmittelbaren Umkreis werden für die Besucher Parkplätze bereitgehalten und bewirtschaftet. Hierfür wird eine Parkgebühr von 3,50 EUR erhoben.

Öffnungszeiten:

Mittwoch, den 01.05.

Donnerstag, den 02.05.

Freitag, den 03.05.

Sonntag, den 04.05.

Sonntag, den 05.05.

Das Festzelt öffnet bis 01.00 Uhr (außer am 05.05.2013).

von 10.00 Uhr bis 23.00 Uhr

von 14.00 Uhr bis 22.00 Uhr

von 14.00 Uhr bis 23.00 Uhr

von 10.00 Uhr bis 23.00 Uhr

von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Mehr unter www.eisleber-fruehlingswiese.de

Blumen- und Pflanzenmärkte 2013

Blaues Leberblümchen

**In der Wiesen grünen Auen
zieht der Lenz sein buntes Band,
gibt dem Auge viel zu schauen,
Frühlingsduft umweht das Land.
Aufgesprengt des Winters Hülle,
der letzte Schnee vergeht im Wind,
prächtig steht die Blütenfülle,
fröhlich jauchzt ein kleines Kind.**



Lange genug hat der Winter gedauert. Kälte und Schnee gab es reichlich, nun haben es alle satt und wollen wieder raus in die Natur und ihre Gärten bepflanzen.

Also auf, liebe Leute, zum großen Pflanzenverkauf auf dem Marktplatz der Lutherstadt Eisleben:

Blumen- und Pflanzenmärkte: 27. April und 11. Mai 2013
jeweils geöffnet: 8.00 - 13.00 Uhr

Händler aus der Region bieten ein reichhaltiges Angebot an Beet-, Balkon-, Kübel-, Topf-, Saison-, Gemüse-, Sommer- oder Zierpflanzen, Schnittblumen, Stauden aller Art, Trocken-gestecke, Friedhofsbepflanzung, winterharte Staudenkulturen, Blumenzwiebeln, Koniferen, Dekorationsartikel aus Holz, Pflanz- und Ziergefäße aus Terrakotta, Körbe und Zwiebelzöpfe, aber auch Bio-Gemüse, Bio-Jungpflanzen, frischen Spargel und vieles mehr. **Es ist für Jeden etwas dabei!**

Angeboten werden diese Produkte von folgenden Firmen:

- Marko Balzarek aus Halle
- Ingo Glade aus Ziegelrode
- Gartenbaubetrieb Hörning aus Hergisdorf
- Land in Sicht GmbH aus der Luth. Eisleben
- Baumschule Kuhn aus Liedersdorf
- R&C Pickardt GbR aus Thürungen
- Norbert Schielke aus Oldisleben
- Karin Stäuber aus Sylva
- Silvia Ulrich aus Halle
- Gärtnerei Wolfgang Winkel aus Bornstedt

Zusätzlich am 11. Mai 2013

Blumen- und Pflanzenmarkt
auf dem Marktplatz der Lutherstadt Eisleben
27. April und 11. Mai 2013

www.eisleber-wochenmarkt.de

- Gärtnerei Krüger aus Siersleben
- Klee Gartenfachmarkt aus Peißen
- Harald Fickardt aus Heldrungen
- Gartenbaubetrieb Müller aus Heldrungen

Änderungen vorbehalten!

Schauen Sie doch mal vorbei, ein Besuch lohnt sich!

Luthers Geburtstag wird vom 9. bis 10. November 2013 zünftig gefeiert!

Man könnte auch mit Martin Luthers Worten fragen:

„Warum rülpset und furzet ihr nicht, hat es euch nicht geschmacket?“



Wir werden jedenfalls dafür Sorge tragen, dass reichlich mittelalterliche Speis und Trunk die Gaumen der Besucher 2013 verwöhnen werden und ein historischer Markthandel bzw. mittelalterliches Spektakel nicht zu kurz kommen.

Der Eigenbetrieb Märkte wurde vom Betriebsausschuss beauftragt, „Luthers Geburtstag“ als eine Marktveranstaltung zu organisieren, die mit Blick auf den Abschluss der Lutherdekade 2017 und dem damit verbundenen 500. Jahrestag von Luthers Thesenanschlag entsprechende Beachtung in den nächsten Jahren finden soll.

Dabei sollte der EB Märkte auch die Leistungen anderer Fachbereiche der Verwaltung in Anspruch nehmen. Gleichzeitig verständigte man sich darüber, die Finanzierung erst einmal aus eigenen Mitteln (Eigenbetrieb Märkte) vorzunehmen. Wir dürfen auf das neue Konzept zu Luthers Geburtstag gespannt sein.

„Hier stehe ich, und kann nicht anders“ soll sich Martin auf unserem Marktplatz der Lutherstadt natürlich nicht denken müssen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich mit markttypisch historischen, mittelalterlichen Verkaufsständen mit den Angaben über das genaue Warenangebot, Länge x Breite der eigenen Hütte/des Standes und dem Stromanschluss. Auch Künstler oder Arrangements, die sich mit dem Thema Luthers Geburtstag in Verbindung sehen, bewerben sich bitte schriftlich mit der vollständigen Anschrift und Telefonnummer bis zum 30. Juni 2013:

Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben Wiesenweg 1 * Postfach 1346, 06282 Lutherstadt Eisleben info@wiesenmarkt.de

Alle Infos finden Sie auf unserer Internetseite www.luthers-geburtstag.de

Mittwoch, 08.05.

19.30 - 21.35 Uhr

Studiobühne

Im weißen Rössl

Singspiel von Ralph Benatzky
Wassermann/Hanses/Undisz/Hanss
Dazian, Döring, Schoeller, Zuschke; Beck,
Braun, Brockmeyer, Nicolai, Potthoff,
Scheele, Wartig

Musiker: Undisz, Heise, Zickerick, Folkers

vom 9. bis 20. Mai bleibt das Theater geschlossen**Mittwoch, 22.05.**

9.30 - 11.30 Uhr

Studiobühne

Romeo und Julia**Freitag, 24.05.**

10.00 - 11.00 Uhr

Große Bühne

Pinocchio Premiere

Carlo Collodi
Bearbeitung von Peter-Jakob Kelting und
Jürgen Schlachter

Rauthmann/Pfisterer/Hanss

Döring; Beck, Nicolai, Wartig

19.30 - 21.30 Uhr

Studiobühne ausverkauft

Tunnel am Ende des Lichts

Gastspiel vom Kabarett **Die Buschtrömel**

Samstag, 25.05.

19.30 - 21.40 Uhr

Große Bühne

Taxi, Taxi - Doppelt leben hält besser

Turbulente Komödie von Ray Cooney
Fischer/Hansen/Hanss
Dazian, Döring; Brockmeyer, Kaiser, Nicolai,
Potthoff, Scheele, Wartig

Sonntag, 26.05.

14.30 - 16.30 Uhr

Abo S Studiobühne ausverkauft

Willkommen im SchlagersalonGastspiel des **salonorchesterweimar****Dienstag, 28.05.**

9.30 - 11.30 Uhr

Studiobühne ausverkauft

Romeo und Julia

19.30 - 21.20 Uhr

Hinter dem Eisernen

Die Überflüssigen

mit anschließendem Besuchergespräch

Philipp Löhle

Bode/Hansen/Hanss

Döring, Schoeller; Beck, Volk, Wartig

Mittwoch, 29.05.

15.00 - 17.05 Uhr

Studiobühne ausverkauft

Im weißen Rössl**Donnerstag, 30.05.**

9.30 - 10.30 Uhr

Große Bühne

Pinocchio

19.30 - 20.45 Uhr

Studiobühne

Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm

Theresia Walser

Bode/Bode/Hanss

Beck, Braun, Volk

Freitag, 31.05.

9.30 - 10.30 Uhr

Große Bühne

Pinocchio

Theateraufführung der Levana-Schule Eisleben

Der Zauberer von Oz

Am Dienstag, dem 7. Mai 2013, um 10:00 Uhr und am Mittwoch,
dem 8. Mai 2013, um 10:00 Uhr

Aufführungsort: Saal der MIDEWA, Wolferöder Weg 22,
06295 Lutherstadt Eisleben

In mehr als einjähriger Probenarbeit haben 30 Schülerinnen und
Schüler der Levana-Schule Eisleben eine eigene Bühnenfas-
sung des berühmten Kinderbuches auf die Beine gestellt und
bringen diese im Mai in ihrer Heimatstadt zur Aufführung.

Nach dem großen Erfolg von „Aschenbrödel“, das zum zwanzig-
jährigen Jubiläum der Schule im Dezember 2011 seine wieder-
holte Aufführung erlebte, haben die Schülerinnen und Schüler
der Levana-Schule Eisleben nunmehr über ein ganzes Jahr lang
an einer Musicalfassung von „Der Zauberer von Oz“ gearbeitet
und dazu auch die Kulissen sowie Kostüme mit Unterstützung
ihrer Eltern entworfen und gefertigt. Mitte April werden in einer
Projektwoche an der Schule die letzten Vorbereitungen für die
Premiere getroffen. Dank großzügiger Unterstützung der MIDE-
WA werden sowohl die Premiere am 7. Mai wie auch die zwei-
te Aufführung am 8. Mai im firmeneigenen Saal im Wolferöder
Weg 22 in Eisleben stattfinden. Insgesamt 30 Schülerinnen und
Schüler von Theatergruppe und Chor werden an den beiden Ta-
gen die Figuren des Kinderbuches von Lyman Frank Baum aus
dem Jahr 1900 äußerst lebendig und mit viel Witz auf die Bühne
bringen. Die Umsetzung in Musicalform liegt wie bereits bei den
letzten Theaterproduktionen der Schule in den bewährten Hän-
den von Bärbel Klatt (Lehrerin an der Levana-Schule Eisleben).

Der Zauberer von Oz

Ein Stück mit viel Musik

Premiere am Dienstag, dem 07.05., um 10 Uhr

Zweite Aufführung am Mittwoch, dem 08.05., um 10 Uhr

Aufführungsort: Saal der MIDEWA, Wolferöder Weg 22,

06295 Lutherstadt Eisleben

Eintritt: Kinder 1 EUR, Erwachsene 3 EUR

Kartenvorbestellung telefonisch über das Sekretariat der Schu-
le: 0 34 75/69 66 48**Pressekontakt:**

Bärbel Klatt, Grit Bär

Telefon: wie obenstehend

E-Mail: foerderverein@levanaschule-eisleben.de

Levana-Schule Eisleben

Querfurter Straße 12, 06295 Lutherstadt Eisleben

www.levanaschule-eisleben.de | klaro.levanaschule-eisleben.de

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.

www.wittich.de

VERLAG
WITTICH

Amtsblatt Lutherstadt Eisleben
Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben
mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen,
Polleben, Rothenschimbach, Schmalzerode, Unterrödorf,
Volkstedt und Wolferode

- Herausgeber:
Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben
PF 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/6 55-0, Telefax: 0 34 75/60 25 33
Internet: www.lutherstadt-eisleben.de, E-Mail: webmaster@lutherstadt-eisleben.de
- Erscheinungsweise: Monatlich, Zustellung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
- Redaktion: Pressestelle der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/65 51 41
- Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (03535) 4 89-1 15,
Telefax-Redaktion: (03535) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG; vertreten durch
den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Rita Smykalla, Telefon: 03 42 02/34 10 42,
Fax: 03 42 02/5 15 06, Funk: 0171/4144018

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenver-
öffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und
unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt
oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert
werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich aus-
geschlossen.

Tourist-Information Lutherstadt Eisleben und Stadt Mansfeld e. V.

Für folgende Veranstaltungen halten wir für Sie Karten im Vorverkauf bereit.

| Datum Uhrzeit | Veranstaltung Veranstaltungsort | Preis |
|-------------------------|---|------------------------------------|
| 11.05.2013 19.00 Uhr | Maxim Kowalew - Don Kosaken Kirche St. Stephanie, Röblingen | 15,00 EUR |
| 01.06.2013 20.00 Uhr | 2. Eisleber Irish Folk Nacht Katharinenstift, Lutherstadt Eisleben | 18,95 EUR ermäßigt 14,95 EUR |

Händels Open 22. bis 28. Mai 2013

Kultur zum Anfassen und ein angenehmes Ambiente verwandeln die Mitte der Stadt Halle in einen offenen Konzertsaal ohne Schwellen.

22.05.2013 - The Barry White Show & The Pleasure Unlimited Orchestra feat. Sire **35,00 EUR**

23.05.2013 - Mike & the Mechanics with Mike Rutherford of Genesis **47,50 EUR**

24.05.2013 - Angelo Branduardi **45,00 EUR**

25.05.2013 - Carmina Burana mit der Staatskapelle Halle **28,00 EUR**

26.05.2013 - Gerhard Schöne **8,00 EUR/13,00 EUR**

27.05.2013 - Barclay James Harvest feat. Les Holroyd **39,85 EUR**

28.05.2013 - The Magic of Santana with Alex Ligertwood (Original Voice of Santana) **25,00 EUR**

Weitere Konzertkarten bestellen wir auf Kundenwunsch.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Geschäftsstelle
Hallesche Straße 4, 06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: **0 34 75/60 21 24**

E-Mail: **info@eisleben-tourist.de**

Internet: **www.eisleben-tourist.de**

Veranstaltungen in der Lutherstadt Eisleben

| | |
|--|---|
| 28. April 2013 15.00 Uhr | Musikalischer Festgottesdienst anlässlich der einjährigen Wiederkehr der Eröffnung des Zentrum Taufe, anschließend Kaffeetrinken Beginn Petrikirche/Zentrum Taufe evangelische Kirche |
| 28. April 2013 14.00 Uhr | KANTATENGOTTESDIENST ZUM EINJÄHRIGEN BESTEHEN DES ZENTRUM TAUFE - Bach-Kantate „Erhalt uns, Herr bei deinem Wort“ Beginn, St. Petri-Pauli-Kirche Kludia Zeiner (Alt) Albrecht Sack (Tenor), Johannes Weinhuber (Bass) Kantorei Eisleben/Mitteldeutsches Kammerorchester Leitung: Thomas Ennenbach |
| 27. April und 11. Mai 2013 | Blumen- und Pflanzenmarkt/Marktplatz weitere Informationen auf der Internetseite |
| 30. April 2013 ab 19 Uhr | Maikranzrichten Feuerwehr Helfta vor dem Gerätehaus weitere Informationen auf der Internetseite www.feuerwehr-helfta.de |
| 1. Mai 2013 ab 10 Uhr | Tag der offenen Tür der Feuerwehr Helfta vor dem Gerätehaus weitere Informationen auf der Internetseite www.feuerwehr-helfta.de |
| 1. - 5. Mai 2013 | Frühlingswiese mit Handwerkermesse |
| 1. - 4. Mai 2013 | Reforma/Wiesengelände |
| 1. - 4. Mai 2013 | 11. Deutsche Waldarbeitsmeisterschaft Wiesengelände weitere Informationen auf der Internetseite |
| 7. - 23. Mai 2013 | Ausstellung „Frauen der Reformation“ Andreaskirche evangelische Kirche |

**8. Mai -
10. Juni 2013**

Ausstellung von Thomas Greve „Es gibt hier keine Kinder“ in der St. Petri-Pauli-Kirche
Ausstellung der Zeichnungen eines kindlichen Historikers (damals 16 Jahre) nach der Befreiung des KZ Buchenwald entstanden, die den Lageralltag mit all seinen Fassetten und die Tyrannei eindringlich festhalten (mit Filmvorführung möglich)

12. Mai 2013

36. Internationaler Museumstag unter dem Motto „Vergangenheit erinnern - Zukunft gestalten: Museen machen mit“
Ausstellungseröffnung „Persönlichkeiten des Mansfelder Landes“, Präsentation der Ausstellungen „Kerßenbrock'sche Teller-sammlung“ und „Vom Faustkeil zu Schwert und Krone“, Andreaskirchplatz 10, 06295 Lutherstadt Eisleben

geöffnet von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr
weitere Informationen auf der Internetseite

14. Mai 2013

25. Mai 2013

Abendveranstaltung mit Thomas Greve 3. Tag der Türme „Türme, Glocken, Glockenspiele“

- Stadt, Ortschaften und Kirchen
Petrikirche/Zentrum Taufe, Andreaskirche
Eröffnung vor dem Turm der St. Petri-Pauli-Kirche

9.00 Uhr

9.30 - 12.00 Uhr

Glockenschau
St. Petri-Pauli-Kirche, Luthers Geburtshaus (Glocke aus Bornstedt),

St. Gertrud-Kirche, St. Andreas-Kirche
Stadtterrassen - Mittagsläuten aller Glockenschau

12.00 Uhr

13.00 - 16.00 Uhr

Glockenschau
Unterrißdorf, Polleben, Hedersleben, Volkstedt
Abschluss mit Gemeindefest und Kaffeetafel in Volkstedt

16.00 Uhr

weitere Informationen auf der Internetseite

26. Mai 2013

17.00 Uhr

Orgelkonzert
Beginn, St. Andreaskirche Lutherstadt Eisleben
KMD Ekkehard Saretz (Torgau)

1. Juni 2013

19.30 Uhr

2. Eisleber Irish Folk Nacht im Katharinenstift

Beginn

2. Juni 2013

UNESCO-Welterbetag
Luthers Sterbehäuser, Andreaskirchplatz 7, 06295 Lutherstadt Eisleben

7. - 9. Juni 2013

Stadtfest „LutherStadtfest“
Marktplatz - Innenstadt mit Familienrad-tour am 8. Juni

Veranstaltungen Ortsteil Osterhausen

30. April 2013

19.00 Uhr

Fackelumzug

Feuerwehrgerätehaus Allstedter Straße 14a
Förderverein der Feuerwehr Osterhausen.

1. Mai 2013

13.00 Uhr

Tag der offenen Tür

Feuerwehrgerätehaus Allstedter Straße 14a
Förderverein der Feuerwehr Osterhausen

24. - 26. Mai 2013

Schützenfest

Festplatz Bornstedter Straße 6a
Großkaliber Schützenverein „Rohrnetal“ Osterhausen e. V.

1. Juni 2013

Kindertag

Sängerheim Bornstedter Straße 38
Männerchor Osterhausen, Gartenverein Osterhausen

Veranstaltungen Ortsteil Polleben

20. Mai 2013

Mühlentag mit Schaumahlen

ca. 10.00 bis 17.00 Uhr

Mühlenverein Polleben

Veranstaltungen Ortsteil Rothenschirnbach

27. April 2013 Wald-Erlebnis-Tag „Wer wohnt bei uns im Wald“
Kindergarten

Veranstaltungen in der Lesestube „Heimatbuch“**Lutherstraße 27, Lutherstadt Eisleben**

Samstag, den 4. Mai 2013, Beginn: 15.30 Uhr
Dia Vortrag mit Dieter Vopel zum Thema:
Eine Urkunde des Klosters Klosterode aus dem Jahre 1540 neu entdeckt: Kuno Ordomar von Alvensleben - Leben eines Offiziers aus Klosterode.
Gern mit Kaffee, Kuchen, Bockwurst ...
Eintritt 3,00 EUR
Vor Anmeldung erwünscht im Heimatbuch oder 01 57/34 87 17 60

Dienstag, den 7. Mai 2013, Beginn 15.30 Uhr
Dia-Vortrag mit Otto Spieler zum Thema:
Die Geschichte der Hettstedter Stadtbefestigung. Mit Bildern auf der Kinoleinwand
Eintritt: EUR 3,00
Gern mit Kaffee, Kuchen, Bockwurst ...
Vor Anmeldung erwünscht im Heimatbuch oder 01 57/34 87 17 60

Schon mal zum Vormerken:
Samstag, den 11. Mai von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ausstellung mit Grubenlampen und Raritäten, historischen Stücken des Bergbaus ...!!!
... näheres wird noch bekannt gegeben.
Eintritt: EUR 2,00
Gern mit Kaffee, Kuchen Bockwurst ...

Dienstag, den 14. Mai 2013, Beginn 15.30 Uhr
Dia-Vortrag mit Dieter Vopel zum Thema: Karl Fischer - Denkwürdigkeiten eines Arbeiters aus Eisleben
Eintritt EUR 3,00
Gern mit Kaffee, Kuchen, Bockwurst ...
Vor Anmeldung erwünscht im Heimatbuch oder 01 57/34 87 17 60

Freitag, den 24. Mai 2013, Beginn 15.30 Uhr
Mundartprogramm der besonderen Art:
Dieter Vopel spricht über die Eigenarten der Mundart im Mansfelder Land und Trutz Fladung trägt dazu lustige Anekdoten in Mundart vor.
Eintritt EUR 3,00
Gern mit Kaffee, Kuchen, Bockwurst ...
Vor Anmeldung im Heimatbuch oder 01 57/34 87 17 60

Achtung in Planung!
Bücher, Münzen, Mineralien und Bergbauraritäten - Börse:
Am Samstag, dem 25. Mai 2013.
Infos und ... wer etwas anbieten möchte, der meldet sich bitte direkt im Heimatbuch
oder ruft unter: 0175/34 87 17 60,
gern auch per E-Mail: infoheimatbuch@web.de

Kirchliche Nachrichten aus allen Gemeinden**Kirchengemeinde Andreas-Nicolai-Petri Lutherstadt Eisleben****Gottesdienste**

28.04., Kantate
14.00 Uhr Kantatengottesdienst
Zum einjährigen Bestehen des Zentrum Taufe
St. Petri-Pauli-Kirche

05.05., Rogate
10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Annen
St. Petri-Pauli-Kirche
17.00 Uhr ökumenische Marienandacht
St. Petri-Pauli-Kirche

09.05., Himmelfahrt
10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst
St. Annen-Kirche

12.05., Exaudi
10.00 Uhr Gottesdienst
St. Petri-Pauli-Kirche

19.05., Pfingsten
14.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl
St. Andreas-Kirche

20.05., Pfingstmontag
14.00 Uhr Ökumenisches Gemeindefest
St. Annen-Kirche

26.05., Trinitatis
10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl
St. Petri-Pauli-Kirche

02.06., 1. So. nach Trinitatis
10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl
St. Andreas-Kirche

Heilig-Geist-Stift: 10.05. (kath.); 24.05. (kath.) jeweils um 10.00 Uhr
Seniorenresidenz Alexa: 31.05. um 16.30 Uhr
Seniorenheim Oberhütte: 31.05. um 15.30 Uhr
Seniorenpflegeheim Antje: 03.05. um 17.00 Uhr

Kirchenmusik

* Chorprobe der Kantorei, mittwochs 19.00 Uhr im Petrigemeindehaus
* Sonntag, 28.04. um 14.00 Uhr in der St. Petri-Pauli-Kirche
Kantatengottesdienst zum einjährigen Bestehen des Zentrum Taufe Bach-Kantate „Erhalt uns, Herr bei deinem Wort“
Solisten, Kantorei Eisleben, Mitteldeutsches Kammerorchester, Leitung Thomas Ennenbach

* Sonntag, 26. Mai um 17.00 Uhr in der St. Andreas-Kirche
Orgelkonzert, KMD Ekkehard Saretz (Torgau)

Kinder/Jugend:

* Christenlehre:
1. - 4. Klasse: donnerstags um 15.00 Uhr im Andreasgemeindehaus
5. + 6. Klasse: montags um 16.00 Uhr im Andreasgemeindehaus
Vorkonfirmanden: 7. Klasse: Donnerstag um 16.00 Uhr

* Konfirmandenunterricht:
8. + 9. Klasse: montags um 17.00 Uhr
* Junge Gemeinde, donnerstags, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Andreasgemeindehaus

Veranstaltungen und Vorträge:

* Männerkreis am 07.05. um 19.30 Uhr in der Suptur, Freistraße 21
Veranstaltungen St. Andreas-Nicolai-Petri

* **Frauenbildungskreis:** 14.05. um 15.00 Uhr im Petrigemeindehaus
In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Magdeburg

* **Frauenrunde** immer am 2. Freitag im Monat, um 20.00 Uhr im Petrigemeindehaus zu erfragen im Gemeindebüro (Tel. 60 22 29)

* **Frauenfrühstück:** 14.05. (Ausflug nach Appolda)
in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Magdeburg

* **Gesprächskreis für Männer und Frauen** am
Donnerstag 16.05. um 19.00 Uhr „Biblisches Lachen II“

Kirchengemeinde St. Annen

- 05.05.2013, Rogate
10.00 Uhr gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit Taufe in der Petrikerkirche
- 05.05.2013, Rogate
17.00 Uhr Ök. Marienandacht in der Andreaskirche
- 09.05.2013, Himmelfahrt
10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Annenkirche
- 12.05.2013, Exaudi
10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Annenkirche
- 19.05.2013, Pfingstsonntag
14.00 Uhr gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmation in der Andreaskirche
- 20.05.2013, Pfingstmontag
14.00 Uhr Ök. Gemeindefest in der Annenkirche mit anschl. Kaffeetrinken mit musikalischer Umrahmung
- 26.05.2013, Trinitatis
10.00 Uhr gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in der Petrikerkirche
- 02.06.2013, 1. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in der Andreaskirche

Gemeindeveranstaltungen:

- Bibelkreis: Freitag, 17.05.2013, um 15.00 Uhr, bei Frau Humbert, Markt 34
Frauenkreis: Mittwoch, 15.05.2013/29.05.2013, um 14.00 Uhr, im Michaelszimmer
Männerkreis: Dienstag, 07.05.2013, 19.30 Uhr im Saal in der Superintendentur, Freistr. 21

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Gottesdienste:

Sonntag, 05.05./12.05./19.05./26.05.2013, um 15.30 Uhr, im Petrigemeindehaus

Bibelgespräch:

Jeden Dienstag, um 19.30 Uhr, Petrigemeindehaus

Gebetsstunde:

Jeden Montag, 18.00 Uhr, Leitung I. Schmidt

Hauskreis für junge Leute:

Jeden Montag, 20.00 Uhr bei G. Kleier

Evangelisches Pfarramt Osterhausen

Gottesdienst Osterhausen:

- Sonntag, 21. April, 14.00 Uhr
Himmelfahrt, 9. Mai: KSP-Nachmittag im Park von Lodersleben:
Abfahrt Osterhausen: 13.00 Uhr
Sonntag, 12. Mai, 10.00 Uhr
Konfirmation in Farnstädt: Pfingstsonntag, 19. Mai, 14.00 Uhr:
Konfirmiert werden: Nadja Neubert und Ludwig Roos aus Osterhausen

Senioren-Kreis Osterhausen:

- Donnerstag, 25. April: 13.00 Uhr Abfahrt zum Kirchspiel-Seniorenachmittag im Gemeindezentrum Querfurt
Dienstag, 14. Mai: 14.30 Uhr

Bastelkreis Osterhausen:

jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr

Gottesdienst Rothenschirnbach:

- Sonntag, 5. Mai, 10.00 Uhr
Himmelfahrt, 9. Mai: KSP-Nachmittag im Park von Lodersleben:
Abfahrt Rothenschirnbach: 13.05 Uhr

Frauenkreis Rothenschirnbach:

- Donnerstag, 25. April: 13.05 Uhr Abfahrt zum Kirchspiel-Seniorenachmittag im Gemeindezentrum Querfurt
Donnerstag, 23. Mai, 14.30 Uhr

Förderkreis Autobahnkirche:

Donnerstag, 16. Mai, 19.30 Uhr

Frauenchor: vierzehntäglich Mittwoch, 19.30 Uhr in Osterhausen

Christenlehre und Jugendkreis

Osterhausen:

- Dienstag: 14.30 - 15.45 Uhr 1. u. 2. Klasse
15.45 - 17.00 Uhr 3. u. 4. Klasse

Teeni-Kreis: Samstag, 4. Mai, 15.00 - 18.30 Uhr

Rothenschirnbach

Montag: 16.00 - 17.00 Uhr Kinderkreis 1. - 6. Klasse

Flötenunterricht:

jeden Montag ab 14.00 Uhr

Evangelisches Pfarramt Polleben

Gottesdienste für das Kirchspiel

Polleben-Heiligenthal

09.05.13, Himmelfahrt,

10.00 Uhr Gottesdienst für Väter und Söhne in Heiligenthal

Sonntag, 12.05.13

09.30 Uhr Gottesdienst in Polleben

19.05.13, Pfingstsonntag

14.00 Uhr Konfirmation in Heiligenthal

Samstag, 25.05.13

11.00 Uhr Taufe in Heiligenthal

Sonntag, 26.05.13

09.30 Uhr Gottesdienst in Polleben

Frauenkreis: am 22.05.13 um 13.30 Uhr in Polleben

Christenlehre: freitags, während der Schulzeit, um 16.00 Uhr in Polleben

Pfarramt Polleben, Rampe 4, 06295 Polleben

Tel.: 0 34 75/61 01 10

Büro geöffnet: dienstags von 14.00 Uhr - 16.00 Uhr und donnerstags von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Volkstedt

Gottesdienste

Pfingstmontag, 20. Mai um 10:00 Uhr mit Abendmahl

Frauenhilfe:

Dienstag, 28. Mai 2013 um 14:00 Uhr

Tag der Türme 25. Mai 2013

-> Glockentag in Volkstedt - St. Peter und Paul Kirche

ab 15:00 Uhr ist die Kaffeetafel im Pfarrgelände gedeckt

16:30 Uhr Ökumenische Andacht zum Abschluss des Tages

Kath. Pfarrei St. Gertrud Eisleben

Pfarrkirche St. Gertrud Eisleben:

jeden Sonntag:

10:00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche

Samstag, 18.05.13

16:30 Uhr Beichtgelegenheit

17:30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 07.05., 14.05., 21.05., 28.05.13

18:00 Uhr Eucharistische Anbetung

18:45 Uhr Abendmesse

Donnerstag, 02.05., 09.05., 16.05., 23.05.13

17:00 Uhr Maiandacht

Sonntag, 28.04.13

10:00 Uhr Hochamt mit Taufe Nora Dittrich

Mittwoch, 01.05.13

17:00 Uhr Eröffnung der Maiandachten

Pfingstsonntag, 19.05.13

10:00 Uhr Hochamt

Pfingstmontag, 20.05.13

10:00 Uhr Hochamt

Erstkommunionkurs/Religionsunterricht/Katechese:

jeden Dienstag

14:30 Uhr Erstkommunionkurs

15:30 Uhr 1./2. Klasse; 3./4. Klasse; 5./6. Klasse

16:30 Uhr Katechese 7. - 8. Klasse

Scholaprobe:

jeden Donnerstag 18:30 Uhr

Jugend:

jeden Freitag

19:30 Uhr Jugendstunde

Messdienerstunde:

jeden Samstag 10:30 Uhr

Gottesdienstbeauftragte/Kommunionhelfer:

nach Vereinbarung!

Küstertreffen: Sonntag, 28.04. nach dem Hochamt

Kirchenvorstand: Bitte auf Vermeldungen achten!

Pfarrgemeinderat: Bitte auf Vermeldungen achten!

Kolping:

Mittwoch, 01.05. Bildungsfahrt

Frauen:

Mittwoch, 22.05.

15.00 Uhr Radegundisgruppe

Senioren:

Bitte auf Vermeldungen achten!

Bastelkreise:

Montag, 06.05.

19:00 Uhr im Gemeindehaus Eisleben

Klosterkirche St. Marien Helfta:**jeden Sonntag**

08:30 Uhr Hl. Messe

17:00 Uhr Vesper

jeden 1. Sonntag im Monat nach der Hl. Messe
eucharistische Anbetung bis zum Gebet der Sext
11.45 Uhr**Mittwoch, 22.05.13**

09:00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrei

Samstag, 25.05.13

10:00 Uhr Festgottesdienst zum Kloster-Helfta-Tag

Hedersleben**Samstag, 04.05.13**

16:00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 12.05.13

17:00 Uhr Maiandacht

Samstag, 18.05.13

16:00 Uhr Wortgottesfeier

Volkstedt**Samstag, 27.04.13**

16:00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 11.05.13

16:00 Uhr Wortgottesfeier

Samstag, 25.05.13

16:30 Uhr! Ökumen. Andacht

Hergisdorf**Donnerstag, 25.04.13**08:30 Uhr Wortgottesfeier,
anschl. Krankenkommunion**Sonntag, 28.04.13**

08:30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag: 02.05.

08:00 Uhr Eucharistische Anbetung

08:30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 04.05.13

17:30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 12.05.13

08:30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 18.05.13

17:30 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag, 26.05.13

08:30 Uhr Hl. Messe

SittichenbachFrauenkreis:

15.00 Uhr jeden 1. Donnerstag im Monat

Arbeitskreis Kirche „St. Maria“:

19.00 Uhr jeden 2. Montag im Monat

jeden Donnerstag:

09:00 Uhr „Morgenlob“ in Sittichenbach

Sonntag, 05.05.13

08:30 Uhr Wortgottesfeier

Samstag, 11.05.13

17:30 Uhr Hl. Messe

Pfingstsonntag, 19.05.13

08:30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 25.05.13

17:00 Uhr Konzert, anschl. Grillabend

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:**Freitag, 26.04.13**

15.30 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Lutherhof

16.30 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Alexa

Dienstag, 30.04.1318:00 Uhr Treffen der Vertreter Arbeitskreis Sittichenbach
und Kirchenvorstand in Eisleben**Sonntag, 05.05.13****10:00 Uhr Hochamt mit Erstkommunionfeier in der Pfarr-
kirche Eisleben**

17:00 Uhr Maiandacht in St. Petri

Donnerstag, 09.05.13: Hochfest Christi Himmelfahrt**10:00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche Eisleben****Freitag, 10.05.13**

10.00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechthild

10:00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Heilig-Geist-Stift

Aktuelle Änderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie auch unsere Beiträge und Hinweise:

-> unter: www.sanktgertrud.net

-> im Aushang, Pfarrbrief sowie in den Vermeldungen

Klosterhelftagespräche**„Treue“***Zeit und Ort:* Dienstag, 28. Mai 2013, Beginn: 9.30 Uhr,
Eingang: Klosterpforte*Wiederholg.:* Dienstag, 28. Mai 2013, 20.15 - 21.15 Uhr,
Eingang: Klosterpforte*Moderation:* Sr. Katharina OCist

Eingeladen sind alle - unabhängig von Alter und Einstellung!

Christliche Versammlung, Lu. Eisleben,
Größlerstraße 8www.christen-in-eisleben.de**Biblische Botschaft**

jeden Sonntag, 11.00 Uhr

Kinderstunde

jeden Sonntag, 11.00 Uhr

Neuapostolische KircheLutherstadt EislebenJohannes-Noack-Straße**Gottesdienste**

Jeden Sonntag 9.30 Uhr

(Sonntagsschule für 6- bis 12-Jährige)

Jeden Mittwoch, 20.00 Uhr

jeden Montag, 20.00 Uhr (Übungsstunde der Sänger)

Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten

Lutherstadt Eisleben, Annenkirchplatz 2

Jeden Sonnabend

9:30 - 10:30 Uhr Bibelgespräch

10:30 - 11:30 Uhr Predigt

Rückfragen bitte unter: 0 39 46/90 78 91

Jehovas Zeugen - Versammlung Eisleben

Mai 2013

KÖNIGREICHSSAAL

ÖVT jeweils Sonntag 09:30 Uhr

| | |
|---------------|--|
| Datum: | Vortragsthema: |
| 05.05. | „Welchen Stellenwert hat Gott in einer glücklichen Familie?“ |
| 12.05. | <i>Der Reisende Missionar Sven Schubert referiert zu dem Thema:</i> „Eine gute Botschaft für jede Nation, jeden Stamm, jede Zunge“ |
| 19.05. | „Wie können wir erfahren, was uns die Zukunft bringt?“ |
| 26.05. | „Welches Verhältnis haben wir zu Gott?“ |

Vereine und Verbände

Tag der Türme am 25. Mai 2013

Eigentlich kam die Idee vom Türmer selbst.

„Seit der Restaurierung der Glocken und der Möglichkeit, die Türmerwohnung von St. Petri zu begehren, haben wir etwas Tolles, was wir den Interessierten zeigen können“, so Klaus Rohde. Mit dem Geschichts- und Heimatverein gibt es Menschen, die die Geschichte der Lutherstadt Eisleben mit den Ortsteilen erlebbar machen wollen. In diesem Verein entstand die Idee, gemeinsam die spannenden Orte um Kirchtürme oder andere historische Orte erlebbar zu machen.

Und wie das immer so ist, braucht es dazu einige Akteure, die ein Händchen dafür haben und andere mitreißen.

Wer einmal seine Heimat von oben betrachtet, der stellt fest, dass es viele weitere Türme oder Plattformen gibt, von denen aus man seinen Blick über die Dächer schweifen lassen kann.

Klaus Rohde hatte schnell erkannt, dass nicht nur er diesen Blick mag, sondern dass er auch andere damit begeistern kann.



Was läutet da vom Turm ?

Genau diese Leidenschaft, den Blick über die Dächer, nahm Klaus Rohde zu Anlass und organisiert den „Tag der Türme“.

Nun ist für den 25. Mai 2013 ein weiterer „Tag der Türme“ geplant. In diesem Jahr lautet das Motto **„Türme, Glocken - Glockenstühle“**

Glocken, verborgene Schätze auf unseren Türmen

Es sind u. a. die Glocken, die die besonderen Schätze einer Region ausmachen. Dabei befinden sich diese meist im Verborgenen und erfreuen uns „nur“ mit ihrem Klang - vorausgesetzt, dass sie überhaupt noch geläutet werden können. Es gibt vielerlei Gründe, warum sie für kürzere oder leider auch für längere Zeit ganz schweigen müssen. Für die historischen Glocken von

Luthers Taufkirche waren es über 15 Jahre Zwangspause! Dann besteht die Gefahr, dass sie demnächst ganz vergessen werden. Es ist somit ein lohnenswertes Ziel, sich dieser, unserer Schätze zu erinnern und ihnen möglichst in ihrer Glockenstube zu begegnen. Am „Tag der Türme 2013“ wollen wir uns den Glocken nähern und dabei auch ihr Aussehen, besonders ihren Schmuck sehen bzw. ertasten und dabei auch ihre Geschichte erfahren.

Am 25. Mai 2013 sind alle Interessierten dazu eingeladen, gemeinsam mit anderen diese Faszination zu erleben.

Dabei sollen voller Dankbarkeit die Glockenstühle und Glocken im Focus stehen, die in letzter Zeit restauriert bzw. instandgesetzt wurden. Aber auch an solche, die zur Zeit schweigen, soll erinnert werden.

In der Vorbereitung auf diesen Tag der Türme, der auch ein Tag der Glocken werden soll, sind Vereine Institutionen und Kirchengemeinden dazu aufgerufen, zu beraten, wie sie analog zu den vergangenen „Tagen der Türme“ diesen Tag mit gestalten wollen. Gemessen an der bereits jetzt gezeigten Bereitschaft, an dem „Tag der Türme 2013“ die Glocken als verborgene Schätze zugänglich zu machen, wird der 25. Mai 2013 mit seiner Glockenschau sicher ein informativer und optisch, wie akustisch höchst interessanter Tag der Heimatgeschichte werden.

Wir begeben uns auf die Spuren von Prof. Dr. Herrmann Grösslers Glockenschau, die er vor 120 Jahren in der „Beschreibung der älteren Baudenkmäler der Provinz Sachsen“ veröffentlicht hat. Interessant wird es sein, zu erfahren, welche mittelalterlichen Schätze (noch) vorhanden sind, was inzwischen restauriert wurde, wo Neues entstanden ist und wo es noch dringenden Handlungsbedarf gibt.

In der Lutherstadt selbst laden folgende Stationen ein: Turm der St. Petri-Pauli-Kirche, der Hof von Martin Luthers Geburtshaus, die Türme von St. Gertrud und von St. Andreas sowie an der alten Bergschule.

Am Nachmittag geht es dann nach Unterrißdorf, Hedersleben, Polleben und Volkstedt.

Erneut mit dabei ist Türmi, das Maskottchen vom Petriturm.

Und Türmi war bereits fleißig, er hat viele Kinder besucht und ruft hier noch einmal alle Kinder auf, sich an dem Tag der Türme zu beteiligen. Da in diesem Jahr die Glocken im Mittelpunkt stehen, ruft Türmi zum Mitmachen auf. Wer möchte, kann sich Gedanken zu dem machen, was da oben auf dem Turm so laut in regelmäßigen Abständen läutete. Die Kinder können ihren Gedanken freien Lauf lassen und etwas malen oder basteln.

Die Kunstwerke werden dann am Tag der Türme in der Volks- und Raiffeisenbank der Lutherstadt Eisleben ausgestellt. Türmi war in diesem Jahr bereits fleißig und hat mit Frau Silvia Richter-Rehberg, Inhabereिन des Keramikellers, Rammstorstraße 43, Lutherstadt Eisleben drei verschiedene Glocken aus Ton gebastelt. Die Glocken mit den Motiven Petrikirche, Lutherrose und der Inschrift „Apollonia“, können an diesem Tag käuflich erworben werden. Apollonia ist eine der Glocken auf der Petrikirche. Sie wurde am Sonntag nach Martini 1500 durch den Weihbischof von Halberstadt getauft.

Tag der Türme 2013

„Glocken, verborgene Schätze auf unseren Türmen“

Programm

für einen informativen, optisch wie akustisch höchst interessanten Tag der Heimatgeschichte.

Wir begeben uns auf die Spuren von Prof. Dr. Herrmann Grösslers Glockenschau, die er vor 120 Jahren in der „Beschreibung der älteren Baudenkmäler der Provinz Sachsen“ veröffentlicht hat.

- Der Vormittag -

9:00 Uhr Zentrale Eröffnung vor der Eisleber St. Petri-Pauli-Kirche

Sie wollen sich eine individuelle Glockenschau gestalten?

Von 9:00 - 12:00 Uhr sind in Eisleben dazu folgende Türme geöffnet:

St. Andreas-Kirche

St. Gertrud-Kirche

St. Petri-Pauli-Kirche

Sie möchten sich in einer Gruppe zu Fuß auf Glockenschau begeben?

Hier können Sie sich anschließen:

Start: 9:00 Uhr St. Petri-Pauli-Kirche

Weiter: 9:30 Uhr Luthers Geburtshaus

10:00 Uhr St. Gertrud

10:30 Uhr Volks- und Raiffeisenbank

11:00 Uhr St. Andreas

12:00 Uhr Alte Bergschule

Die Teilnehmer erhalten den Wandertaler der Volks- und Raiffeisenbank mit dem Motiv: „Turm der St. Annen-Kirche“.

Wir empfehlen außerdem:

9:00 - 12:00 Uhr „Kinder lieben Glocken“ Ausstellung in der Volks- und Raiffeisenbank

12:00 Uhr „Mittagsläuten“ aller Eisleber Kirchen

Treffpunkt: Alte Bergschule

- Der Nachmittag -

Weiter geht es auf den Spuren Prof. Dr. Herrmann Gröblers. Sie erleben eine Glockenschau in vier Eisleber Ortsteile. Anreise ist individuell.

13:15 Uhr OT Unterrißdorf „St. Liudger und Maternus“ Kirche

14:00 Uhr OT Hedersleben „St. Simon und Judas“ Kirche

14:45 Uhr OT Polleben „Stephanuskirche“

15:30 Uhr OT Volkstedt „St. Peter und Paul“ Kirche

Im OT Volkstedt ist die Kaffeetafel gedeckt.

Zum Abschluss des Tages wird in Volkstedt eine ökumenische Andacht angeboten.

Wir bemühen uns, eine gemeinsame Busfahrt (mit beschränktem Platzangebot) zu den Ortsteilen zu organisieren.

Interessenten melden sich bitte in ihrem Gemeindebüro bzw. zu den Vereinsabenden des Mansfelder Geschichts- und Heimatvereins für die Busfahrt an.

Kultur- und Heimatverein Eisleben e. V.

Breiter Weg 92

06295 Lutherstadt Eisleben

Informationen über die öffentliche Veranstaltung Mai 2013

Freitag, 3. Mai 2013, 19:00 Uhr

Fachgruppe Philatelie - Tauschabend

Vereinsräume - Breiter Weg 92

Dr. E. Eigendorf

Vorsitzender

Volkssolidarität

Kreisverband „Mansfeld-Südharz“ e. V.

Schau mal rein, wir laden ein!

Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen!

im Seniorenbegegnungszentrum Weg zum Hutberg 12, Luth. Eisleben!

| | | |
|--------------|---------------------|---|
| montags: | 12.00 Uhr | Treff der Kartenspieler |
| | 18.30 Uhr | Weight Watchers |
| dienstags: | 10.00 Uhr | Computerkurs f. Senioren (Vor Anmeldung!) |
| | 14.00 Uhr | Seniorengymnastik |
| mittwochs: | 09.00 und 11.00 Uhr | Computerkurs für Senioren (nur mit Voranmeldung!) |
| donnerstags: | 12.00 Uhr | Treff der Kartenspieler |
| Neu | | |
| freitags: | 10.00 Uhr | Gedächtnistraining |
| 06.05.2013 | 13.30 Uhr | Treff der Postsenioren |
| 08.05.2013 | 14.00 Uhr | Veranstaltung der Ortsgruppe Eisleben 6 |
| | | Treff der Gehörlosen |
| 15.05.2013 | 12.30 Uhr | Frühlingsfest |
| 22.05.2013 | 14.00 Uhr | |

| | | |
|------------|-----------------------|--|
| 25.05.2013 | 08.00 Uhr - 15.00 Uhr | Wandertag nach Wittenberg |
| 27.05.2013 | 13.00 Uhr | Treff der Skatspieler |
| 27.05.2013 | 13.00 Uhr | Seniorentanzgruppe |
| 27.05.2013 | 14.30 Uhr | Kreatives Gestalten |
| 29.05.2013 | 14.00 Uhr | Veranstaltung der Ortsgruppe Eisleben 25 |

wichtige Termine:

Grillfest am 05.06.2013 mit Voranmeldung unter 0 34 75/65 88 16

Seniorentanz am 19.06.2013 um 14.00 Uhr mit Voranmeldung

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Gerbstedt: jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Siebigerode: jeden Montag ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Benndorf: jeden Mittwoch und jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Helbra: jeden Dienstag ab 14.00 Uhr im Servicebüro Helbra, Hauptstraße

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Hettstedt: Dienstag aller 14 Tage um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte

Gemeinnützige Kreisbehindertenverband Eisleben e. V. informiert!

Veranstaltungsplan Mai 2013

Mi., 08.05.2013

12.00 Uhr Gruppe „Kreatives Gestalten“
Treff in der Geschäftsstelle

Mo., 13.05.2013

11.00 Uhr Schwimmen in Aseleben im Strandhotel

Mi., 15.05.2013

12.00 Uhr Gruppe „Kreatives Gestalten“
Treff in der Geschäftsstelle

Do., 16.05.2013

12.00 Uhr SHG Eisleben/Polleben
Treff in der Geschäftsstelle
Vortrag Herr Thiel vom ADAC

Mi., 22.05.2013

12.00 Uhr Gruppe „Kreatives Gestalten“
Treff in der Geschäftsstelle

Do., 23.05.2013

12.00 Uhr SHG Rollstuhl/Seegebiet/Benndorf/Parkinson
Treff in der Geschäftsstelle
Sport mit Frau Bartel (Sturzprophylaxe)

Mo., 27.05.2013

14.00 Uhr „Die Ladiner“ in Sittichenbach
(50,00 EUR inkl. Eintritt und Fahrtkosten)

Mi., 29.05.2013

12.00 Uhr Gruppe „Kreatives Gestalten“
Treff in der Geschäftsstelle

Vorschau:

Mo., 03.06.2013

14.00 Uhr Markus Wohlfahrt-Klostertaler und de Martha in Sittichenbach
(50,00 EUR inkl. Eintritt und Fahrtkosten)

Di., 02.07.2013

14.00 Uhr Oesch's die Dritten in Sittichenbach
(50,00 EUR inkl. Eintritt und Fahrtkosten)

So., 14.07.2013 - 21.07.2013

Fahrt nach Österreich zur Pension Leerberghof in Tirol

Sa., 24.08.2013

11.00 Uhr Sommerfest (auf dem Gelände der Geschäftsstelle)

Lüg uns an!

Schreibwettbewerb Münchhausen

Schreibwettbewerb „Münchhausen“
Einsendeschluss: 15. Juli 2013

Lüg uns an!

Teilnahmebedingungen:
SchülerInnen aller Klassenstufen
keine Gruppenarbeiten
Erzählung in Ego-Perspektive

weitere Teilnahmebedingungen unter:
www.Erlebniswelt-Museen.de



ERLEBNISWELT MUSEEN
vhs
KREISVOLKSHOCHSCHULE MANSFELD-SÜDTHUR

Du hast viel Fantasie?

Du kannst gut schreiben?

Du wolltest schon immer mal so richtig lügen?

Dann los! Hier ist deine Gelegenheit.

Erlebniswelt Museen e. V. und die Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südtharz suchen im Rahmen der Landesliteraturtage den neuen besten Lügenbaron. Also schick uns deine Münchhausengeschichte, dein Lügenmärchen!

Teilnehmen dürfen Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen sowie Berufsschüler.

Einsendeschluss ist der 15. Juli 2013.

Und so geht's:

Denk dir eine Lügengeschichte aus, die auf den ersten Blick wirklich passiert sein könnte. Orientiere dich am besten an den berühmten Erzählungen des Lügenbarons Münchhausen. Lass Fantasie, Humor und Sprachwitz freien Lauf und rücke die Wirklichkeit in ein neues Licht. Führe die biologischen oder physikalischen Gesetze ad absurdum oder stelle menschliches Verhalten in Frage.

Erlebniswelt Museen e. V. Rudolf-Breitscheid-Str. 20/22, 06526 Sangerhausen, Tel.: 0 34 64/90 51 89, Info@Erlebniswelt-Museen.de

Aber lüge nicht einfach ins Blaue hinein, gib deiner Geschichte einen tieferen Sinn und setze die lange Tradition der Lügengeschichten und Schwänke fort. Integriere die Besonderheiten deiner Region, baue Landschaft, Traditionen und Geschichte(n) ein. Nimm Bezug auf aktuelle oder historische Ereignisse.

Anforderungen:

Die eingesandten Geschichten dürfen weder einen politischen Hintergrund noch sexuelle Bezüge aufweisen. Sie spielen in der Gegenwart oder in der Zeit Münchhausens (18. Jahrhundert). Alle eingesandten Geschichten müssen in der Ego-Perspektive erzählt sein.

Die Geschichten müssen eigenständig verfasst sein, es dürfen maximal zwei Autoren beteiligt sein. Gruppenarbeiten sind nicht zulässig. Je Teilnehmer dürfen maximal drei Geschichten eingesandt werden. Prämierung

Die besten Arbeiten werden in drei Altersklassen (bis 12 Jahre, 13 bis 17 Jahre, 18 bis 21 Jahre) ausgezeichnet. Die prämierten Teilnehmer haben über den Friedrich-Boedecker-Kreis die Möglichkeit, an der Landesschreibwerkstatt teilzunehmen. Möglich ist unter Umständen auch eine Veröffentlichung.

Für die besten Lügner gibt es außerdem im Herbst einen Schnuppertag in der renommierten Sangerhäuser Grafikagentur „new face werbeagentur“!

Gesundheitstage in der Thomas-Müntzer Schule

Die Thomas Müntzer Schule in der Lutherstadt Eisleben war auch dieses Jahr Veranstalter der Projekttag zum Thema Gesundheit. Am 14./15. März 2013 konnten dabei alle Grundschüler ihr Wissen über die gesunden und fit machenden Lebensmittel auffrischen. Sie erfuhren das Wasser der Hauptbestandteil von Leben auf unserem Planeten ist und warum Bauern ihren Nutztieren keine Cola zu trinken geben.

In der Aula fanden Entspannungsübungen statt, während die Kinder in der Turnhalle Grundlagen der Selbstverteidigung erlernten. Viertes Thema war ein kleiner 1. Hilfe-Lehrgang.

Dem Engagement der Volksküche und Frau Simonsen als Ernährungsberaterin war es dann zu verdanken das die Theorie auch umgesetzt werden konnte. Mit einem ausgewogenen und vor allem Gesunden Frühstück konnten die Grundschüler nicht nur ihren Wissensdurst sondern vor allem den knurrenden Magen füllen. Mit vollem Einsatz wuselten selbst die Aller jüngsten durch das gesunde und reichhaltige Frühstücksbuffet und überaschten mit ihrem Einsatz nicht nur die Veranstalter.

In Windeseile war Dank der vielen kleinen Hände das Frühstück bestehend aus Obst, Gemüse, Brot und Aufstrichen fertig zubereitet, welches mit noch atemberaubender Geschwindigkeit wieder vernichtet wurde.

In der Hoffnung das sich solche Veranstaltungen an Grundschulen etablieren, freuen sich die Multiplikatoren des Vereins für Integration, Beschäftigung und Soziales sehr darauf die Grundschule Thomas Müntzer bei ihren Projekttagen auch weiterhin zu unterstützen.

Sonstiges

Präsentation Kloster Helfta

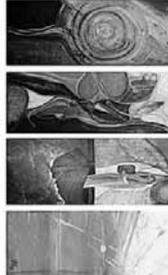
Ausstellung im Kloster St. Marien zu Helfta

vom 1. Mai bis 15. Juni 2013

Acrylbilder von Jutta Schlier

„Schöpfung und ihr Geheimnis“
„Schläft ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort, und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort.“
Joseph von Eichendorff

Die meist abstrakten Bilder möchten auf dieses Geheimnis, zu dem Mehr hinter allen Dingen, aufmerksam machen.

BAGSO vertritt Pflegebedürftige und pflegende Angehörige gegenüber Pflegekassen und Leistungserbringern

Heute entscheidet der Bundesrat abschließend über die Rechtsverordnung zur Beteiligung der maßgeblichen Organisationen für die Wahrnehmung der Interessen und der Selbsthilfe der pflegebedürftigen und behinderten Menschen auf Bundesebene.

Als maßgebliche Interessenorganisationen werden in der Verordnung benannt:

- der Sozialverband Vdk Deutschland e. V.
- der Sozialverband Deutschland e. V.
- die Bundesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e. V.
- die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V.
- die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO)
- der Bundesverband der Verbraucherzentralen und Verbraucherverbände - Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.

Die Vorsitzende der BAGSO und renommierte Altersforscherin, Prof. Dr. Ursula Lehr, begrüßt die Entscheidung: „Als Lobby der älteren Menschen in Deutschland setzen wir uns für eine würdevolle Pflege ein. Selbstbestimmung und die Teilhabe pflegebedürftiger und behinderter Menschen sind uns dabei besonders wichtig. Ebenso haben wir die Nöte und Bedürfnisse pflegender Angehöriger im Blick, die häufig selbst bereits im Rentenalter sind. Durch Prävention und Rehabilitation muss viel mehr getan werden, um Pflegebedürftigkeit zu vermeiden bzw. eine Erhöhung des Pflegebedarfs zu verhindern.“

Die Rechtsverordnung folgt dem am 30.10.2012 in Kraft getretenen Pflege-Neuausrichtungsgesetz, das erweiterte Mitwirkungsrechte der Interessenvertretung im Vereinbarungs- und Richtliniengeschehen des 11. Sozialgesetzbuchs (SGB XI) vorsieht. Die maßgeblichen Organisationen haben ein Anwesenheits- und Mitberatungsrecht bei Vereinbarungen zwischen den Kassen und den Leistungserbringern sowie bei der Beratung und Abfassung von Richtlinien des Spitzenverbands der gesetzlichen Krankenkassen. Das Mitberatungsrecht umfasst jedoch bislang kein Stimmrecht.

„Die Rechtsverordnung ist ein Etappensieg. Die Strukturen der Zusammenarbeit mit den Vertragsparteien sind noch konkreter auszugestalten. Insbesondere fehlen Regelungen zur Unterstützung der maßgeblichen Interessenorganisationen, wie sie im Rahmen der Patientenbeteiligung im Gesundheitswesen nach dem Sozialgesetzbuch V bereits bestehen“, so die pflegepolitische Referentin der BAGSO, Dr. Claudia Kaiser.

Weitere Informationen:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen
Referat für Gesundheits- und Pflegepolitik
Dr. Claudia Kaiser
Bonngasse 10
53111 Bonn
Tel.: 02 28/24 99 93 26
E-Mail: kaiser@bagso.de

www.wittich.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung?

Ihre Medienberaterin
Rita Smykalla
berät Sie gern. Mobil: (01 71) 4 14 40 18



VERLAG
W
WITTICH

Nach Redaktionsschluss eingegangen

Streetwork

Osterfest am 28.03.2013 in der „Zeche“

Am 28.03.2013 lud die Kinder-, Jugend- und Seniorenbegegnungsstätte „Zeche“ zum zweiten Mal zum Ostermarkt in der „Zeche“ ein.

Durch die liebevolle Vorbereitung aller Mitarbeiter der „Zeche“ und der Jugendclubs aus den Ortschaften, wurde dieser Tag zu einem unvergessenen Erlebnis für alle.

Die Kinder der Kindertagesstätte „Zwergenstübchen“ führten ein kleines Programm für alle Anwesenden durch.

Osterbasteln stand an diesem Nachmittag im Vordergrund.

Jost Naumann, der als Clown den Nachmittag begleitete, sorgte für eine fröhliche Stimmung.

Musikalisch wurde die Veranstaltung durch DJ Rudi alias Rudi Wanitschek begleitet. Den selbst gebackenen Kuchen ließen sich die Kinder, Eltern und Omis schmecken.

Natürlich war an diesem Nachmittag das Osterhäschen unterwegs und verteilte reichlich süße Sachen.

Wie immer war dieser Nachmittag für alle, die unserem Aufruf gefolgt sind, ein gelungenes Fest.

Ortschaft Rothenschirnbach

Jagdgenossenschaft Rothenschirnbach

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Rothenschirnbach

Entsprechend des § 7 der Satzung der Jagdgenossenschaft Rothenschirnbach lade ich Sie, als Grundeigentümer und somit Mitglied der Jagdgenossenschaft, zur Mitgliederversammlung am Dienstag, dem 14. Mai 2013 in das Brauhaus am Landmarkt, um 18:00 Uhr herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die durchgeführten Aktivitäten zur Verhinderung von Wildschäden.
2. Kassenbericht der Jagdgenossenschaft für das Jahr 2012/2013 und Beschluss zur Entlastung des Vorstandes.
3. Analyse der Abschussplanerfüllung und Rechenschaftslegung über den Verkauf des erlegten Wildes.
4. Analyse der Öffentlichkeitsarbeit 2012/2013
5. Neuwahl der Kassenprüfer
6. Entsprechend der Beschlüsse der Mitgliederversammlungen wurde der Reinertrag der Jahre 1992/1993 bis einschließlich 2011/2012 als Rücklage einbehalten. Ich erwarte Ihre Diskussion und eine Beschlussfassung zur Verwendung des Reinertrages des Wirtschaftsjahres 2012/2013.

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

7. Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, den Beschluss zu fassen, die Speisen und Getränke aus der Kasse der Jagdgenossenschaft Rothenschirmbach zu bezahlen.

Ihre Anwesenheit erwartend verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

*Karl Heinz Franke
Vorstand der Jagdgenossenschaft
Rothenschirmbach*

Ortschaft Schmalzerode

Ortsfeuerwehr Schmalzerode blickt auf ereignisreiche Veranstaltungen zurück!

Wir vertreiben den Winter und seine Geister

..., das war am 22.02.2013 unser Motto. An diesem Nachmittag waren alle Kinder des Ortes von den Mitgliedern der Kinder- und Jugendfeuerwehr mit ihren Eltern und Großeltern herzlich eingeladen.

Einige Kinder kamen mit tollen Kostümen in das von der Kinderfeuerwehr bunt geschmückte Feuerwehrgerätehaus. Nach einer kleinen Stärkung an der reichlich und mit vielen Leckereien gedeckten Kaffeetafel, haben sich die Kinder Rasseln gebastelt. Weil die uns noch nicht laut genug waren, bekam jedes Kind zusätzlich einen Pfeifenlölchi.

Gut gerüstet machten wir uns auf den Weg durch den Ort und rasselten und piffen, was das Zeug hielt. Wieder am Gerätehaus angekommen, versammelten sich alle Kinder um den Feuerkorb und hielten ihre Stockbrote über das Feuer oder holten sich bei der Jugendfeuerwehr einen Röster vom Grill.

Plötzlich erschienen zwei Wintergeister und wollten alle erschrecken, aber unsere Kinder haben sich nicht stören lassen und naschten seelenruhig an ihren Stockbrotchen.

Vielleicht ist der Winter aus diesem Grund so lange geblieben. Es war für alle Kinder, Eltern und Großeltern sowie für die Kinder- und Jugendfeuerwehr ein toller Nachmittag bei Spaß und Spiel.

Auch wenn wir es nicht geschafft haben, den Winter zu vertreiben, und der Frühling erst Anfang April so richtig Einzug gehalten hat.

Frauentag in der Freiwilligen Feuerwehr Schmalzerode

Mit einem gemütlichen Kaffeemittag haben sich die Kinder der Jugendfeuerwehr am 8. März 2013, dem Internationalen Frauentag, bei unseren Feuerwehrfrauen für ihre Einsatzbereitschaft und den Mutti's sowie Omi's für ihre Unterstützung bei den Veranstaltungen und bei Wettkämpfen recht herzlich bedankt und zum Frauentag gratuliert.

Die „Feuerhäschen“ Isabell und Pauline und die kleine Nele haben im Gerätehaus ein Ständchen gesungen, tolle Bilder gemalt und fleißig in der Küche mitgeholfen.

Auch wenn leider nicht alle eingeladenen Frauen persönlich kommen konnten, haben wir allen eine kleine Überraschung überbracht, worüber sie sich sehr gefreut haben.

Weihnachtsfeier der Kinder- und Jugendfeuerwehr Schmalzerode

Die „Feuerhäschen“ und die Jugendfeuerwehr haben am 30.11.2012 alle Kinder des Ortes zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier eingeladen.

Mama, Papa, Oma und Opa waren natürlich genauso herzlich willkommen. Im weihnachtlich geschmückten Schulungsraum der Ortsfeuerwehr Schmalzerode begann der Nachmittag bei Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Plätzchen. Die Kinder bastelten gemeinsam mit ihren Eltern und Großeltern für den Advent kleine Gestecke und Baumschmuck.

Trotz des kalten Wetters musste auch vor dem Gerätehaus niemand frieren, bei einer Tasse Kinderpunsch oder Glühwein und einem leckeren Würstchen vom Grill wurde uns allen warm ums Herz. Am Feuerkorb warteten alle gespannt auf den Weihnachtsmann.

Gegen 18:00 Uhr war es dann soweit, der Weihnachtsmann, gespielt von Florian aus der Jugendfeuerwehr, war da und hatte für jedes Kind ein kleines Geschenk mitgebracht. Ein schöner Nachmittag für alle Beteiligten und ein Jahr neigte sich dem Ende.

Anzeigen